

Bedienung für Kunden SolvisVaero

Für Luft / Wasser-Wärmepumpen mit SolvisMax



Inhaltsverzeichnis

1	Information zur Anleitung.....	4
2	Hinweise	5
2.1	Sicherheitshinweise	5
2.2	Verwendung.....	5
3	Produktbeschreibung.....	6
3.1	Funktionsbeschreibung.....	6
3.2	Unterscheidung der Varianten	6
3.2.1	Luft / Wasser-Wärmepumpe.....	6
3.2.2	Pufferspeicher	7
3.2.3	Wärmeerzeugerflansch	7
3.3	SolvisControl	8
3.4	Raumbedienelement	8
4	Bedienung der SolvisControl	9
4.1	Bedienelemente.....	9
4.2	Ändern von Zahlenwerten	10
4.3	Bedienmodi.....	10
4.4	Hilfetexte und Meldungen.....	10
5	Ein- und Ausschalten der Anlage	12
5.1	Hinweise	12
5.2	Einschalten.....	12
5.3	Ausschalten.....	12
6	Einfach-Bedienung.....	14
6.1	Standby	14
6.2	Heizung	14
6.3	Wasser	14
6.4	Benutzer.....	14
7	Fachnutzer-Bedienung	15
7.1	Heizung	15
7.1.1	Raumtemperatur ändern	15
7.1.2	Betriebsart: Zeit / Automatik.....	15
7.1.3	Heizzeiten ändern.....	15
7.1.4	Betriebsart: Tag-Betrieb	16
7.1.5	Betriebsart: Absenk-Betrieb	16
7.1.6	Betriebsart: Standby.....	16
7.1.7	Betriebsart: Urlaub	16
7.1.8	ECO-Funktion.....	17
7.2	Wasser	18
7.2.1	Einstellen der Warmwassertemperatur	18
7.2.2	Warmwasser-Bereitschaftszeiten	19
7.2.3	Warmwasser-Nachheiz-Button	19
7.2.4	Warmwasserpumpe	19
7.3	Zirkulation	19

7.3.1	Zeitsteuerung.....	19
7.3.2	Impulssteuerung.....	20
7.3.3	Zeit- und Impulssteuerung.....	20
7.4	Solar (Messwertanzeige).....	21
7.5	Sonstiges	21
7.5.1	Speicherdurchladung.....	21
7.5.2	Speicherkarte.....	22
7.5.3	Heizkreise.....	22
7.5.4	Anlagenstatus	25
7.5.5	System Informationen	25
7.5.6	Nutzerwechsel	25
7.5.7	Zählfunktionen.....	26
7.5.8	Datum / Uhrzeit	26
7.5.9	Grundeinstellungen laden.....	27
7.5.10	Sprache	27
7.5.11	Anzeige.....	27
8	Funktionsbeschreibung SolvisControl	29
8.1	Grundfunktionen.....	29
8.1.1	Warmwasser	29
8.1.2	Zirkulation	29
8.1.3	Heizung	29
8.1.4	Notbetrieb.....	29
8.1.5	Abtauen	29
8.1.6	Solarregelung.....	29
8.1.7	Solar-Sicherheitsfunktionen.....	30
9	Fehlerbehebung	31
9.1	Allgemeine Fehler.....	31
9.2	Status- und Warnmeldungen	31
9.2.1	Allgemein	32
9.2.2	Zusätzliche Meldungen	32
9.3	Störungsmeldungen	33
9.3.1	Allgemein	33
9.3.2	Zusätzlich bei SolvisVaero	33
9.4	Fehler bei Heizung und Warmwasser.....	34
10	Wartung und Pflege.....	36
10.1	Wartungsintervall.....	36
10.2	Allgemeine Pflege.....	36
10.3	Ein- und Ausschalten des Wärmeerzeugers.....	36
11	Außerbetriebnahme	37
12	Anhang.....	38
12.1	Übersicht Zeitprogramme	38
12.2	Belegungstabelle (Anlagenstatus).....	39

1 Information zur Anleitung

In dieser Anleitung finden Sie die notwendigen Informationen zur Bedienung und Anpassung Ihrer Anlage an die individuellen Bedürfnisse.

Bewahren Sie die Anleitung für den späteren Gebrauch bei der Anlage auf.

Da wir an der laufenden Verbesserung unserer technischen Unterlagen interessiert sind, wären wir Ihnen für Rückmeldungen jeglicher Art dankbar.

Copyright

Alle Inhalte dieses Dokumentes sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt vor allem für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Medien. © SOLVIS GmbH, Braunschweig.

Bei Rückfragen zur Bedienung wenden Sie sich bitte an Ihren Installationsbetrieb.

Verwendung dieser Anleitung

Menüeinträge

Alle zitierten Menüeinträge des Systemreglers SolvisControl sind fett und in Anführungszeichen gesetzt.

Verwendete Symbole



GEFAHR

Unmittelbare Gefahr mit schweren gesundheitlichen Folgen bis hin zum Tod.



WARNUNG

Gefahr mit bis zu schweren gesundheitlichen Folgen.



VORSICHT

Gefahr durch mittlere oder leichte Verletzung möglich.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung von Gerät oder Anlage.



Nützliche Informationen, Hinweise und Arbeitserleichterungen zum Thema.



Dokumentenwechsel mit Verweis auf ein weiteres Dokument.



Energiespartipp mit Anregungen, die helfen sollen, Energie einzusparen. Das reduziert Kosten und hilft der Umwelt.

2 Hinweise

2.1 Sicherheitshinweise



ACHTUNG

Anleitung beachten

Solvis haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung entstehen.

- Vor Bedienung der Anlage die Anleitung aufmerksam durchlesen.
- Die Sicherheitshinweise beachten.



GEFAHR

Verhalten bei Brandgefahr

- Sofort Heizungs-Notschalter ausschalten.
- Brennstoffzufuhr schließen.
- Geeigneten Feuerlöscher bereithalten.



ACHTUNG

Klimatische Umgebungsbedingungen beachten

Störung oder Ausfall der Anlage möglich.

- Umgebungstemperaturen außerhalb des zulässigen Bereiches von 0 °C bis +50 °C vermeiden.
- Kondensation durch Betauung und Überschreiten der relativen Luftfeuchtigkeit von 75 % im Jahresmittel (kurzfristig 95 %) vermeiden.



ACHTUNG

Auf Beschädigungen achten

Beschädigungen am Regler, an Kabeln oder an angeschlossenen Pumpen oder Ventilen können zu größeren Schäden an der Anlage führen.

- Bei sichtbaren Schäden an Anlagenteilen / Geräten die Anlage / das Gerät nicht in Betrieb nehmen.



ACHTUNG

Verunreinigungen vermeiden

- Wasser, Öle, Fette, Lösungsmittel, Staub, Fremdkörper, aggressive Dämpfe und sonstige Verunreinigungen sind von Anlage und Geräten fernzuhalten.
- Bei (Bau-)Arbeiten Anlage und Geräte mit geeigneter Abdeckung vor Verunreinigungen schützen.



ACHTUNG

Keine eigenmächtigen Veränderungen vornehmen

Andernfalls keine Gewähr auf korrekte Funktion.

- Es dürfen keine Veränderungen an den Bauteilen des Gerätes vorgenommen werden.
- Nur Original-Ersatzteile verwenden.

ler Solarunterstützung, wie in diesem Dokument beschrieben, bestimmt.

Ein Betrieb dieser Anlage, der nicht ausschließlich diesem Zweck dient, ist nicht erlaubt. Hierzu muss eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung oder Erklärung von Solvis vorausgehen.

Haftungsausschluss

Solvis übernimmt keine Verantwortung für Schäden am Gerät oder Folgeschäden, wenn:

- Die Installation und die Erstinbetriebnahme nicht von einem von Solvis anerkannten Fachunternehmen durchgeführt und abgenommen wurde.
- Die Anlage nicht bestimmungsgemäß verwendet oder unsachgemäß betrieben wird.
- Keine Wartung durchgeführt wurde.
- Wartungen, Änderungen oder Reparaturen an der Heizungsanlage nicht von einem Fachhandwerker durchgeführt wurden.

Garantie und Gewährleistung

Wir übernehmen eine **Gewährleistung** gemäß unserer AGB. Darüber hinaus bieten wir mehrjährige Garantien auf diverse Bauteile an.

Glossar

In dieser Anleitung werden bestimmte Begriffe verwendet, die, wenn nicht abweichend darauf hingewiesen wird, folgende Bedeutung haben:

- **Interne Wärmeerzeuger:** Fernwärme, Gas- oder Öl-Brenner im Wärmetauschereinschub des SolvisMax.
- **Externe Wärmeerzeuger:** Gas- oder Öl-Brenner in einem externen Heizkessel, Festbrennstoffkessel oder Wärmepumpe.
- **Festbrennstoffkessel:** Kessel, die mit festen Brennstoffen, wie z. B. mit Holz manuell befeuert werden. Sie können als zusätzliche Wärmequelle verwendet werden.

2.2 Verwendung

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Geräte und Anlagenteile dieses Systems sind nur zu Heizzwecken und zur Trinkwassererwärmung mit optiona-

3 Produktbeschreibung



Für detaillierte Anlagenschemata siehe → *Dokument (ALS-MAX-7)*.

Das Gerät ist eine Luft / Wasser-Wärmepumpe, die als Heizungswärmepumpe arbeitet und mit dem Pufferspeicher SolvisMax verbunden ist. Das Gerät entzieht der Außenluft auf einem niedrigen Temperaturniveau Wärme und gibt diese auf einem höheren Temperaturniveau an das Heizungswasser ab. Das Heizungswasser kann auf bis zu 60 °C Vorlauftemperatur erwärmt werden. Das Gerät ist bei Verwendung des entsprechenden Zubehörs für die Innenaufstellung und die Außenaufstellung geeignet.

Das Gerät verfügt über eine elektrische Not- / Zusatzheizung (DHC), die im monovalenten Betrieb im Bedarfsfall als Notheizung aktiviert wird, um den Heizbetrieb und die Bereitstellung hoher Warmwassertemperaturen zu gewährleisten.

Im monoenergetischen Betrieb wird die elektrische Not- / Zusatzheizung aktiviert, wenn die Wärmepumpe allein den Wärmebedarf nicht decken kann.

Weitere Eigenschaften:

- Geeignet für Fußbodenheizung und Radiatorenheizung
- Bevorzugt für Niedrigtemperaturheizung
- Entzieht der Außenluft noch bei -20 °C Außentemperatur Wärme
- Korrosionsgeschützt, äußere Verkleidungsteile aus feuerverzinktem Stahlblech, zusätzlich einbrennlackiert
- Enthält alle für den Betrieb notwendigen Bauteile und sicherheitstechnischen Einrichtungen
- Enthält unbrennbares Sicherheits-Kältemittel.

3.1 Funktionsbeschreibung

Über den luftseitigen Wärmeübertrager (Verdampfer) wird der Außenluft Wärme entzogen. Das Kältemittel verdampft und wird von einem Verdichter komprimiert. Dafür wird elektrische Energie benötigt.

Das Kältemittel ist nun auf einem höheren Temperaturniveau und gibt die Wärme aus der Luft über einen weiteren Wärmeübertrager (Verflüssiger) an das Heizsystem ab. Dabei entspannt das Kältemittel und der Prozess beginnt erneut.

Bei Lufttemperaturen unter ca. + 7 °C schlägt sich die Luftfeuchtigkeit als Reif an den Verdampferlamellen nieder. Dieser Reifansatz wird automatisch abgetaut. Das dabei anfallende Wasser wird in der Abtauwanne aufgefangen und über einen Schlauch abgeleitet.

In der Abtauphase schaltet der Ventilator ab und der Wärmepumpenkreis wird umgekehrt. Die für das Abtauen benötigte Wärme wird aus dem Pufferspeicher entnommen. Am Ende der Abtauphase schaltet die Wärmepumpe automatisch in den Heizbetrieb zurück.

3.2 Unterscheidung der Varianten

3.2.1 Luft / Wasser-Wärmepumpe

SolvisVaero ist in drei Gehäusevarianten jeweils in den Leistungsklassen 8 kW, 11 kW und 15 kW erhältlich. Die Variante I ist für die Innenaufstellung vorgesehen, die Varianten AL und AS zur Außenaufstellung. SolvisVaero AS ist durch Luftumlenkung und gute Isolierung schalloptimiert. Die Variante SolvisVaero AL ist leistungsoptimiert, indem der Luftwiderstand durch direkte Luftzufuhr über den Verdampfer minimiert ist.

SolvisVaero AL

Leistungsoptimierte Variante mit passendem Zubehör zur Außenaufstellung.



Abb. 1: SolvisVaero AL

SolvisVaero AS

Bei dieser Variante ist die Schalldämmung optimiert, mit passendem Zubehör zur Außenaufstellung.



Abb. 2: SolvisVaero AS

SolvisVaero I

Diese Variante wird mit entsprechendem Zubehör zur Innenaufstellung verwendet.



Abb. 3: SolvisVaero I

3.2.2 Pufferspeicher

Der Pufferspeicher für den SolvisVaero (siehe → Abb. 4) ist in zwei Typgrößen (756 und 956) erhältlich.



Abb. 4: Pufferspeicher SolvisMax

3.2.3 Wärmeerzeugerflansch

Die Wärmepumpe ist bei diesem System außerhalb des Schichtenspeichers positioniert. Zur Übergabe der Wärme an den Speicher ist ein spezieller Beladeflansch in den SolvisMax integriert. Es müssen zwei hydraulische Verbindungen zwischen dem Pufferspeicher SolvisMax und der Wärmepumpe hergestellt werden, siehe hierzu die Anlagenschemata (ALS-MAX-7).

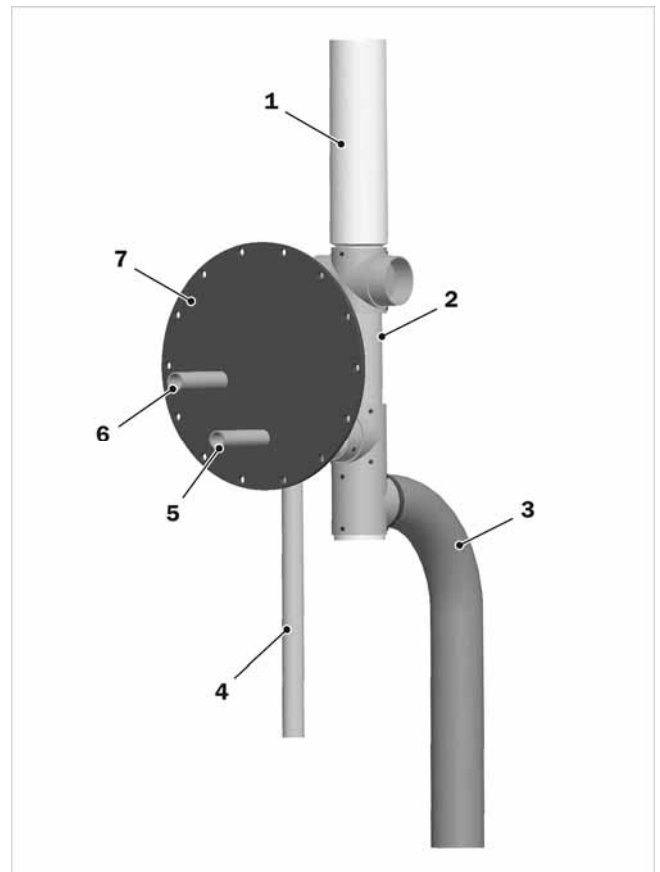


Abb. 5: Flansch mit Schichtenlader

- 1 Schlauch Warmwasserpuffer
- 2 Schichtenladeelement
- 3 Schlauch Solarpuffer
- 4 Saugschlauch
- 5 Rücklauf Wärmepumpe
- 6 Vorlauf Wärmepumpe
- 7 Flanschplatte

3.3 SolvisControl

Der Systemregler SolvisControl stellt durch eine intelligente, witterungsgeführte Regelung der angeschlossenen Komponenten die höchste Energienutzung der Gesamtanlage sicher.

So wird der Speicher stets bedarfsgerecht be- bzw. entladen. Weiterhin werden der Wärmeerzeuger gesteuert, der Solarkreis und die Heizkreise geregelt sowie das Warmwasser im Direktdurchlauf auf die gewünschte Temperatur erwärmt.



Abb. 6: Systemregler SolvisControl

Bedienung

Die Bedienung der SolvisControl erfolgt direkt über ein berührungsempfindliches Display (Touchscreen), mit dem Menüeinträge dialoggesteuert angewählt und Parameter verändert werden können. Außerdem gibt es die beiden Funktionstasten „Hilfe“ und „Zurück“.

Speicherkarte

Auf einer Speicherkarte (Micro-SD-Card), die von außen zugänglich ist, befinden sich die aktuelle Betriebssoftware, Sprachdateien verschiedener Landessprachen und die Firmware, die bei Bedarf leicht zu aktualisieren sind. Alle eingestellten Betriebsparameter der Anlage können auf der Speicherkarte gespeichert und bei Bedarf jederzeit wieder geladen werden.

Systemanalyse

Mit einer gesonderten Funktion lassen sich die Anlagendaten mittels einer Messdatenerfassung (Datenlogging) auf der mitgelieferten Speicherkarte im Minuten- und Sekundenabstand über einen sehr langen Zeitraum speichern. Bei Bedarf sind diese Anlagendaten mittels einer speziellen Auswertungssoftware oder eines Tabellenkalkulationsprogrammes analysierbar.

3.4 Raumbedienelement

Raumbedienelement (BE-SC-2)

Das Raumbedienelement wird an den Systemregler SolvisControl angeschlossen und zeigt u. a. die Raumtemperatur sowie die Betriebsarten an. Er kann sowohl für gemischte als auch für ungemischte Heizkreise eingesetzt werden.

Die Version des Raumbedienelementes wird angezeigt, wenn das Oberteil vom Wandsockel abgenommen und wieder aufgesteckt wird.

i Wird ein Raumbedienelement angeschlossen, ist der Bedien-Modus „Einfachbedienung“ nicht möglich.



Abb. 7: Raumbedienelement BE-SC-2

- 1 Betriebsarten nur im Zentralregler aktivierbar
- 2 Betriebsarten mit Taste „F“ aktivierbar

Anzeige der Betriebsarten

Anzeige	Betriebsart
	Zeit- / Automatik-Betrieb
	Tag-Betrieb
	Zeitbezogener Tag-Betrieb (Party-Modus)*
	Absenk-Betrieb
	Zeitbezogener Absenk-Betrieb (Außer-Haus-Funkt.)*
	Standby-Betrieb
	ECO-Betrieb*
	Urlaubs-Betrieb / Funktion*

* Anzeige des Symbols über der Raumtemperatur.

Bedienung

- Tasten „+“ und „-“: Temperaturkorrektur (± 5 Stufen), zur individuellen Anpassung der Raumtemperatur.
- Taste „F“: Einstellen der verschiedenen Betriebsarten und Kalibrieren der Temperaturanzeige.

4 Bedienung der SolvisControl

4.1 Bedienelemente



DE

Abb. 8: SolvisControl mit Menü „Heizung“

Touchscreen

Durch Berühren aktiver Felder wird das Gerät bedient. Um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden, den Touchscreen nicht mit spitzen Gegenständen, sondern **nur mit sauberen, trockenen Fingern berühren, ein leichter Druck genügt.**

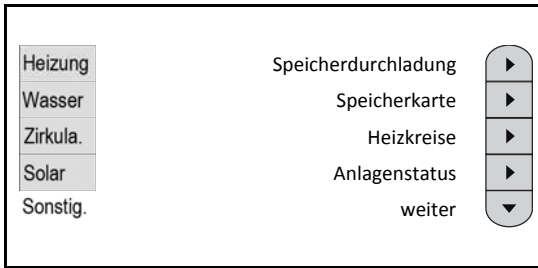
Erläuterung der Symbol-Buttons

Button	Funktion
	Zeit- / Automatik-Betrieb. Kurz antippen: Heizkreis in Automatik-Betrieb schalten. Ca. 3 Sekunden drücken: Heizzeiten ändern.
	Heizkreis in Tag-Betrieb schalten. Ca. 3 Sekunden drücken: Party-Modus.
	Heizkreis in Absenk-Betrieb schalten. Ca. 3 Sekunden drücken: Außerhaus-Modus.
	Heizkreis in Standby-Betrieb schalten.
	Urlaubsfunktion aktivieren
	ECO-Funktion aktivieren. Ca. 3 Sekunden drücken: Einstellungen.

Erläuterung der Bedienelemente

Button	Funktion
	Funktion (hier „Zeit“) ist aktiviert, zum Deaktivieren kurz antippen.
	Funktion (hier „Zeit“) ist deaktiviert, zum Aktivieren kurz antippen.
	Wippe, zum Ändern von Werten kurz auf „+“ oder „-“ tippen.
	Optionsbutton, zum Ändern der Option kurz „<“ oder „>“ antippen.
	Zahlenwertbutton, zum Ändern des Wertes kurz auf „+“ oder „-“ tippen.
	Wippe mit „OK“-Button, zum Ändern von Werten kurz auf „+“ oder „-“ tippen und Zahlenwert mit „OK“ bestätigen.
	Navigationsbuttons: Hier können weitere Menüpunkte (Seiten) aufgerufen werden.
	Hilfe-Taste, blendet Hilfstexte ein.
	Zurück-Taste, zum Abbrechen der Eingabe / Zurückkehren zum vorherigen Menü.

Navigieren in den Menüs

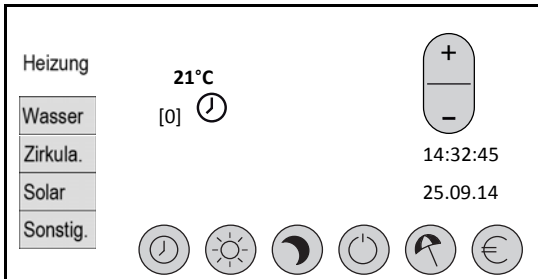


In der Fachnutzer-Bedienung wird links im Display ein Register mit den fünf Hauptmenüs angezeigt. Das jeweils ausgewählte Menü ist hervorgehoben.

Zum Wechseln in ein anderes Hauptmenü bitte einen entsprechenden Registereintrag wählen.

Mit den Navigationsbuttons, erkennbar an den Pfeilspitzen, kann innerhalb des Hauptmenüs „Sonstig.“ zu einem weiteren Untermenü gewechselt werden. Mit den Buttons „weiter“ und „zurück“ kann eine Ansicht weiter nach unten oder oben geblättert werden.

Buttons mit Symbolen



In dem Menü sind alle wichtigen Funktionen und Parameter der Beheizung enthalten. Über Buttons, die mit Symbolen belegt sind, kann durch kurzes Drücken eine Funktion umgeschaltet werden, z. B. können Sie mit dem Uhrensymbol-Button von „Zeit / Automatik-Betrieb“ in „Standby“ umschalten.

Bei bestimmten Bedienvorgängen (z. B. das Aufrufen des Heizzeiten-Fensters, vgl. → Kap. „Heizzeiten ändern“, S. 15) muss ein Button für ca. 3 Sekunden gedrückt werden, worauf in den entsprechenden Kapiteln hingewiesen wird.

i In der Abbildung ist das Hauptmenü „Heizung“ dargestellt, wenn ein Raumbedienelement angeschlossen wurde. Die aktuelle Raumtemperatur beträgt in diesem Beispiel 21 °C. Standardmäßig wird die Raumtemperatur nicht angezeigt, da in der Standardversion kein Raumbedienelement enthalten ist; er kann jedoch extra bestellt werden, siehe → Kap. „Raumbedienelement“, S. 8.

4.2 Ändern von Zahlenwerten

Wertebutts

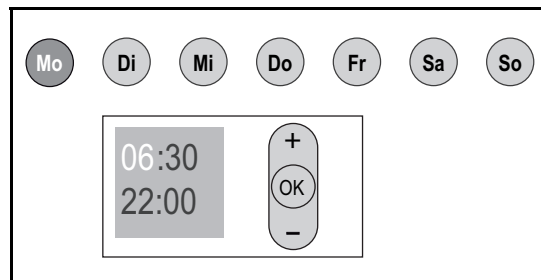
Um Zahlenwerte einzustellen, die in einem länglichen Button – der so genannten „Wippe“ – stehen, auf „-“ oder „+“ an der Wippe drücken.

Zeitfenster

Zeitfenster einstellen

Die Einschalt- und Ausschaltzeiten eines Zeitfensters wie folgt einstellen:

1. Auf einen Zahlenwert drücken (z. B. Stunde „6“). Die Zahl wird markiert.
2. Zum Einstellen „+“ oder „-“ wählen.
3. Schritte 1 bis 2 genauso für den 2. Wert ausführen (z. B. Minuten „30“).
4. Schritte 1 bis 3 genauso für die Ausschaltzeit ausführen.
5. Abschließend auf „OK“ drücken.



4.3 Bedienmodi

Die SolvisControl bietet vier verschiedene Bedienmodi. Abhängig von der Konfiguration der Heizkreise, die vom Installateur durchgeführt wird, können zwei Bedienmodi verfügbar sein:

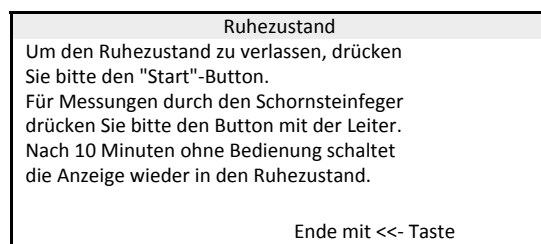
- „Einfach“-Bedienung, siehe → Kap. „Einfach-Bedienung“, S. 14
- „Fachnutzer“-Bedienung, siehe → Kap. „Fachnutzer-Bedienung“, S. 15.

Weitere Bedienmodi sind die „Installateur“-Bedienung und der „Werksservice“. Diese sind nur mit einem entsprechenden Code zugänglich.

4.4 Hilfetexte und Meldungen

Hilfetexte

Zu den meisten Menüs lassen sich mit der Hilfe-Taste Hinweise zu den Einstellmöglichkeiten aufrufen. Hier werden u. a. Begriffe erläutert und Handlungsmöglichkeiten angezeigt.



Meldungen

Die SolvisControl überwacht ständig das gesamte System. Treten Störungen auf, werden diese als Meldungen in Klartext angezeigt. Es gibt zwei unterschiedliche Katego-

rien von Meldungen. Neben der einfachen Meldung von Anlagenzuständen (Statusmeldung) gibt es auch Störungsmeldungen, die extra entriegelt werden müssen. Näheres zu den Meldungen in → *Kap. „Fehlerbehebung“*, S. 31.

MELDUNG: Delta-T Solar

Mögliche Ursachen des Fehlers:

1. Fehlzirkulation im Solarkreis
2. Wärmetauscherleistung vermindert

Im wiederholten Fall benachrichtigen Sie bitte den Installateur.

Ende mit <<- Taste

WQ Alarm

Solerücklauftemperatur hat untere Grenztemperatur erreicht. Zur Entlastung der Wärmequelle wurde der E-Heizstab zusätzlich aktiviert.

Ende mit <<- Taste

5 Ein- und Ausschalten der Anlage

5.1 Hinweise



ACHTUNG

Auf Beschädigungen achten

Beschädigungen am Regler, an Kabeln oder an angeschlossenen Pumpen oder Ventilen können zu größeren Schäden an der Anlage führen.

- Bei sichtbaren Schäden an Anlagenteilen / Geräten die Anlage / das Gerät nicht in Betrieb nehmen.

Frostschutz

Standby-Button: Um ein Einfrieren der Heizungsanlage auch bei längerer Abwesenheit zu verhindern, muss die Heizungsanlage in die Standby-Betriebsart umgeschaltet werden, siehe → Kap. „Standby“, S. 14 oder → Kap. „Betriebsart: Standby“, S. 16.

Zum Wiedereinschalten genügt in der Einfach-Bedienung ein weiterer Druck auf den Standby-Button, in der Fachnutzer-Bedienung muss der Zeit- / Automatikbetrieb-Button betätigt werden.

Soll bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub) auf eine bestimmte Temperatur geheizt werden, wählen Sie bitte die Urlaubsfunktion, siehe → Kap. „Betriebsart: Urlaub“, S. 16.

5.2 Einschalten

Brennstoff- / Stromzufuhr

Ist ein externer Wärmeerzeuger vorhanden und angeschlossen, diesen gemäß der vom Hersteller mitgelieferten Anleitung in Betrieb nehmen.

Anlage einschalten

1. Ggf. den Heizungs-Notschalter einschalten.
2. Den Hauptschalter drücken.

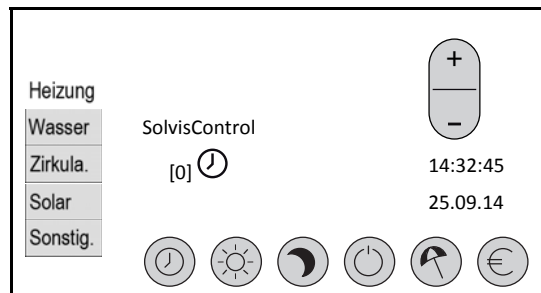


Abb. 9: Anlage einschalten

Uhrzeit und Datum überprüfen

1. Register „Heizung“ wählen.
2. Uhrzeit und Datum überprüfen.

3. Ggf. Datum und Uhrzeit einstellen, siehe → Kap. „Datum / Uhrzeit“, S. 26.



Wärmeanforderung

Wenn der Pufferspeicher nicht ausreichend erwärmt ist, muss der Wärmeerzeuger nachheizen. Dieser geht dann nach kurzer Zeit automatisch in Betrieb.

Ist das nicht der Fall und sollte Ihrer Meinung nach der Wärmeerzeuger starten, prüfen Sie bitte, ob vom Regler eine Wärmeanforderung vorliegt, d. h., ob im Anlagenstatus Ausgang 6 und / oder 12 schwarz hinterlegt sind, siehe → Kap. „Anlagenstatus“, S. 25 und → Kap. „Fehler bei Heizung und Warmwasser“, S. 34.

5.3 Ausschalten



ACHTUNG

Spannungsversorgung nicht lange unterbrechen

Ansonsten ist der Frostschutz der Anlage nicht gewährleistet.

- Die Wärmepumpe wird durch die SolvisControl automatisch in den Sommer- oder Winterbetrieb geschaltet.

Zum Ausschalten der Heizungsanlage den Hauptschalter drücken oder den Heizungs-Notschalter betätigen. Die Uhr in der SolvisControl hat eine Gangreserve von 1 - 2 Tagen, danach muss beim Wiederanschalten die Uhrzeit neu eingegeben werden.

Die Einstellungen des Systemreglers bleiben auch bei längerer Stromlosigkeit erhalten. In der kalten Jahreszeit sollte die Heizung wegen des Frostschutzes der Heizungsanlage nur kurzzeitig ausgeschaltet bleiben.

Bei längerer Abwesenheit empfehlen wir, alle Heizkreise auf "Urlaub, auswärts" und die Raumtemperatur auf 16 °C zu stellen, dann sind Heizung und Warmwasserbereitung bis auf den nötigen Frostschutz ausgeschaltet.

Eine weitere Absenkung ist möglich, es ist jedoch zu bedenken, dass das Gebäude unter Umständen zu stark auskühlt und es zu Feuchtigkeitsschäden kommen kann.



ACHTUNG

Auf den Einstellwert für „Außentemp.MIN“ achten

Ansonsten sind Schäden an der Heizung möglich.

- „Außentemp.MIN“ nicht unter + 3 °C einstellen, weil es sonst im Absenk-Betrieb keinen Frostschutz gibt.

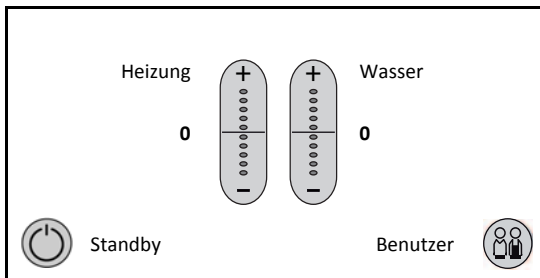
Der Einstellwert „**Außentemp.MIN**“ bezeichnet die Außentemperatur, bei deren Überschreiten die Heizkreispumpe(n) abgeschaltet wird (werden), wenn sich der Regler im Absenkbetrieb befindet, siehe → „*Sommer- / Winterumschaltung einstellen*“, S.22.

E Um in den Sommermonaten Energie zu sparen, empfehlen wir, die Standbyfunktion zu verwenden: die Heizung ist bis auf die Frostschutzfunktion deaktiviert und nur die Warmwasserbereitung in Betrieb.

6 Einfach-Bedienung

In der Einfach-Bedienung werden alle wichtigen Funktionen in einem Menü zusammengefasst. Über zwei Wippen und zwei Buttons kann die Heizungsanlage bedient werden.

Während der Erstinbetriebnahme oder bei einer erneuten Initialisierung kann der Installateur die Einfach-Bedienung aktivieren. Je nach Konfiguration der Heizkreise kann es jedoch sein, dass eine Einfach-Bedienung nicht möglich ist, z. B. ist dies bei einem angeschlossenen Raumbedienelement der Fall.



6.1 Standby

Button „**Standby**“: Heizkreise bis auf Frostschutz abschalten, Warmwasserbereitung, Zirkulation und Solaranlage laufen weiter. Die Heizkreise werden nur bei Außentemperaturen unter 3 °C (bei angeschlossenen Raumbedienelement bei einer Raumtemperatur unter 5 °C) aktiviert, um Frostschäden zu vermeiden.

Zur Rückkehr in den Zeit / Automatik-Modus den Standby-Button noch einmal drücken.

6.2 Heizung

Wippe „**Heizung**“: Raumtemperatur beeinflussen. Ist es zu kalt, kurz auf „+“, ist es zu warm auf „-“ drücken. Die Raumtemperatur kann so um ± 5 Schritte geändert werden.

i Die stufenweise Verstellung in ± 5 Schritten wirkt sich direkt auf die Vorlauftemperatur aus. Je nach Heizungssystem und vorhandener Gebäudeisolierung lässt sich die Raumtemperatur um ca. ± 2 °C verändern.

6.3 Wasser

Wippe „**Wasser**“: Warmwassertemperatur um bis zu ± 5 °C (ausgehend vom Sollwert) beeinflussen. Ist das Wasser an der Zapfstelle zu kalt, kurz auf „+“, ist es zu warm auf „-“ drücken.

E Die Warmwassersolltemperatur möglichst nicht wärmer als 45 °C einstellen; je niedriger die Temperatur, desto mehr Energie wird eingespart. Das Trinkwasser ist, kurze Leitungen vorausgesetzt, auch bei geringeren Temperaturen hygienisch einwandfrei. Es wird nur die Menge erwärmt, die benötigt wird (Frischwassersystem). Temperaturen von 42 °C (Baden und Duschen) oder 38 °C (nur Duschen) reichen aus, wenn die Leitungen zudem gut isoliert sind.

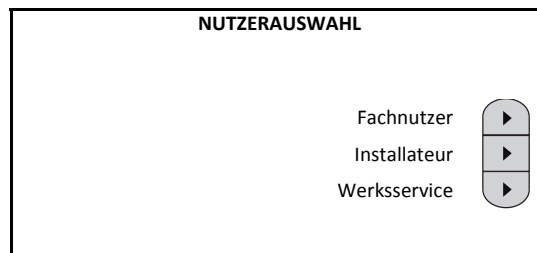
i Bitte beachten, dass die maximale Warmwassertemperatur von 45 °C nicht überschritten werden darf.

6.4 Benutzer

Button „**Benutzer**“: zur Nutzerauswahl wechseln. Hier können verschiedene Bedienmodi gewählt werden.

Fachnutzer einschalten

1. „**Benutzer**“ wählen.
2. „**Fachnutzer**“ wählen



- „**Installateur**“ oder „**Werksservice**“: Weitere Bedienmodi für den Installateur und Kundendienst. Zum Aktivieren wird jeweils ein Zahlencode benötigt.

7 Fachnutzer-Bedienung

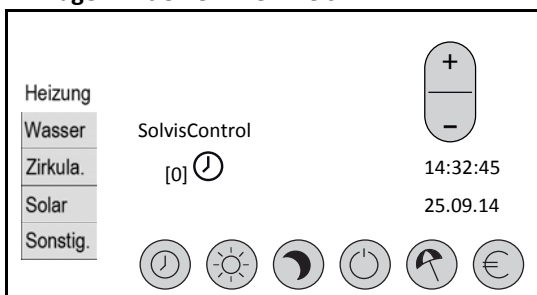
In der Fachnutzer-Bedienung stehen fünf Hauptmenüs mit erweiterten Funktionen und Einstellmöglichkeiten zur Verfügung. Damit können Sie die Heizungsanlage optimal auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

Die einzelnen Hauptmenüs können durch Drücken des entsprechenden Registereintrages auf der linken Seite aufgerufen werden. In den folgenden Kapiteln werden die Einstellmöglichkeiten erläutert.

7.1 Heizung

E Für eine größtmögliche Energieersparnis schalten die Heizkreise ab, wenn im Sommer ein einstellbarer Außentemperaturwert überschritten wird. Vor allem in der Übergangszeit können dann eventuell die Raumsolltemperaturen nicht mehr erreicht werden. Die Abschalttemperaturen deshalb sorgfältig auf die individuellen baulichen Bedingungen abstimmen (siehe → *Abs. „Sommer- / Winterumschaltung einstellen“*, Kap. „Heizkreise“, S. 22).

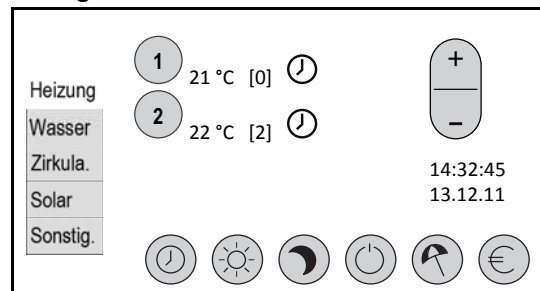
Anlagen mit einem Heizkreis



Die Elemente des Heizungsmenüs:

- Am unteren Rand im Display befindet sich eine Buttonleiste zur Auswahl der unterschiedlichen Betriebsarten (Erläuterungen siehe folgende Kapitel).
- Auf der rechten Seite über der Buttonleiste werden die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum angezeigt. (Datum einstellen, siehe → *Kap. „Datum / Uhrzeit“*, S. 26).
- Über der Uhrzeit befindet sich eine Wippe zum Ändern der Raumtemperatur, die sich wahlweise um fünf Schritte anheben oder absenken lässt.
- In den eckigen Klammern unter „SolvisControl“ werden die Temperaturschritte angezeigt, um die die Raumtemperatur aktuell angehoben (ohne Vorzeichen) oder abgesenkt („-“) wird.
- Neben der eckigen Klammer mit dem Temperaturschritt steht ein Symbol, das die jeweilige Betriebsart, korrespondierend mit der unteren Buttonleiste, anzeigt.
- Ist ein Raumbedienenelement angeschlossen (bitte extra bestellen, siehe → *Kap. „Raumbedienenelement“*, S. 8) wird die aktuelle Raumtemperatur an Stelle von „SolvisControl“ angezeigt.

Anlagen mit mehreren Heizkreisen



Die Elemente des Heizungsmenüs:

- Bevor eine Betriebsart ausgewählt oder die Temperatur an der Wippe geändert werden kann, den Button mit der Ziffer des zu ändernden Heizkreises wählen.
- Neben den Buttons mit der Ziffer steht entweder die Raumtemperatur (ein optionales Raumbedienenelement ist angeschlossen) oder „HK“, gefolgt von der Ziffer des betreffenden Heizkreises.

7.1.1 Raumtemperatur ändern

Zum Anheben oder Absenken der Raumtemperatur einfach „+“ oder „-“ auf der Wippe antippen. Zuvor muss bei mehr als einem Heizkreis der zu ändernde Heizkreis ausgewählt werden.

i Die stufenweise Verstellung in ± 5 Schritten wirkt sich direkt auf die Vorlauftemperatur aus. Je nach Heizungssystem und vorhandener Gebäudeisolierung lässt sich die Raumtemperatur um ca. ± 2 °C verändern.

Ist es nach Ausschöpfung dieser Änderungsmöglichkeit dennoch zu warm oder zu kalt, kann die Raumsolltemperatur des betreffenden Heizkreises neu eingestellt werden, siehe → *Abs. „Raum-Soll- und Absenkttemperatur ändern“*, Kap. „Heizkreise“, S. 22.

7.1.2 Betriebsart: Zeit / Automatik

Durch Antippen des Buttons mit dem Uhrensymbol wird der Zeit- / Automatik-Betrieb aktiviert.

Welche Betriebsart gerade aktiv ist, wird für den jeweiligen Heizkreis mit einem Symbol angezeigt.

7.1.3 Heizzeiten ändern

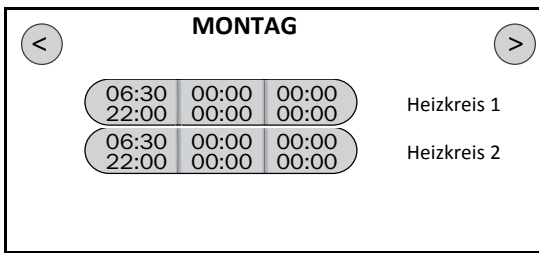
Zeitfenster aufrufen

1. Bei mehreren Heizkreisen den Heizkreis wählen.
2. Button „Zeit / Automatik-Betrieb“ ca. 3 Sek. lang drücken.

Es werden die Zeitfenster aller Heizkreise angezeigt.

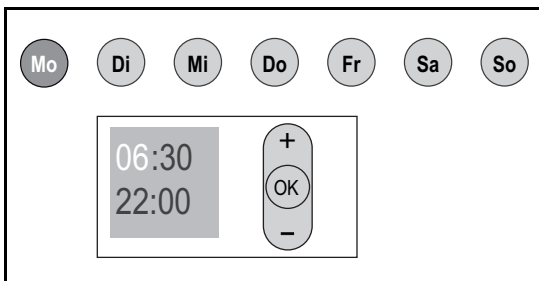
3. Navigationsbutton wählen: Damit werden die Wochentage durchgeblättert. Es stehen für jeden Wochentag und jeden Heizkreis 3 verschiedene Zeitfenster bereit.

4. Für den entsprechenden Heizkreis ein Zeitfenster wählen.



Zeiten einstellen

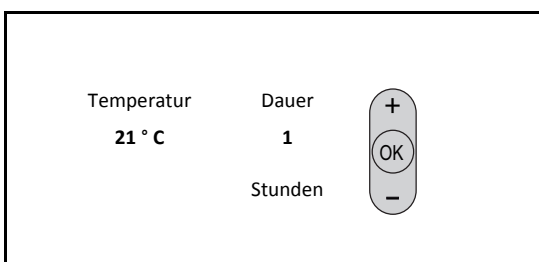
1. Button mit Wochentag(en) wählen: Auswahl des Wochentages, für den das Zeitfenster gelten soll. Sie können auch mehrere gleichzeitig auswählen. Aktivierte Wochentage haben einen dunklen Button.
2. Die voreingestellte Anfangs- und Endzeit ändern, siehe → Kap. „Ändern von Zahlenwerten“, S. 10.



7.1.4 Betriebsart: Tag-Betrieb

Dauer Tag-Betrieb einstellen

1. Bei mehreren Heizkreisen den Heizkreis wählen.
2. Button „Tag-Betrieb“ kurz antippen: dauerhaft Tag-Betrieb einschalten.
3. Button „Tag-Betrieb“ ca. 3 Sek. lang drücken
Es erscheint ein Fenster, in dem sich die Raumtemperatur und die Dauer des Tag-Betriebs (z. B. während einer Party) einstellen lassen.
4. Stellen Sie die Werte nach Ihren Bedürfnissen ein.
Das Symbol für Tag-Betrieb, gefolgt von der Dauer des Tag-Betriebes, wird im Hauptfenster „Heizung“ neben der Heizkreisnummer angezeigt.



7.1.5 Betriebsart: Absenk-Betrieb

Dauer Absenk-Betrieb einstellen

1. Bei mehreren Heizkreisen den Heizkreis wählen.

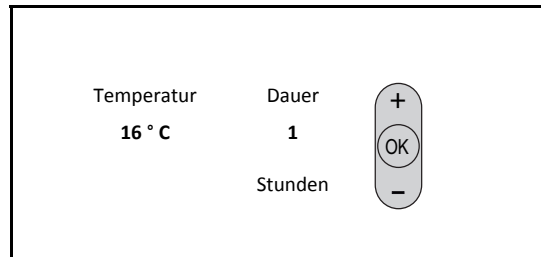
2. Button „Absenk-Betrieb“ kurz antippen: dauerhaft Absenk-Betrieb einschalten.

3. Button „Absenk-Betrieb“ ca. 3 Sek. lang drücken.

Es erscheint ein Fenster, in dem sich die Raumtemperatur und die Dauer des Absenk-Betriebs (z. B. während einer Abwesenheit) einstellen lassen.

4. Stellen Sie die Werte nach Ihren Bedürfnissen ein.

Das Symbol für Absenk-Betrieb, gefolgt von der Dauer des Absenk-Betriebes, wird im Hauptfenster „Heizung“ neben der Heizkreisnummer angezeigt.



7.1.6 Betriebsart: Standby

In Standby schalten

1. Bei mehreren Heizkreisen den Heizkreis wählen.
2. Button „Standby“ antippen.

Der Heizkreis ist jetzt bis auf den Frostschutz abgeschaltet, die Heizkreispumpe ist deaktiviert. Bei Außentemperaturen unter 3 °C wird der Heizkreis mit der „Min. Vorlauf-Temperatur“ versorgt (Frostschutz).

Die Warmwasserbereitung bleibt in Betrieb, d. h., der Warmwasserpuffer wird bei Bedarf nachgeheizt.

Standby deaktivieren

1. Bei mehreren Heizkreisen den Heizkreis wählen.
2. Zum Wiedereinschalten des Heizkreises aktivieren Sie eine Betriebsart, z. B. „Automatik“.

7.1.7 Betriebsart: Urlaub

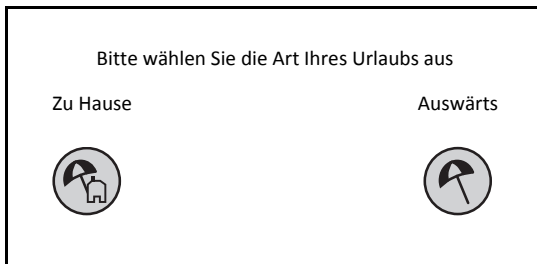
Urlaubsart wählen

Sie können bestimmen, wie geheizt werden soll, wenn Sie Urlaub haben. Grundsätzlich wird zwischen einem Urlaub „zu Hause“ und einem Urlaub „Auswärts“ unterschieden. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Bei mehreren Heizkreisen den Heizkreis wählen.
2. Button „Urlaub“ kurz antippen.

Es erscheint ein Fenster, indem die Art des Urlaubs ausgewählt werden kann.

3. Wählen Sie, ob Sie den Urlaub „zu Hause“ oder „Auswärts“ verbringen.

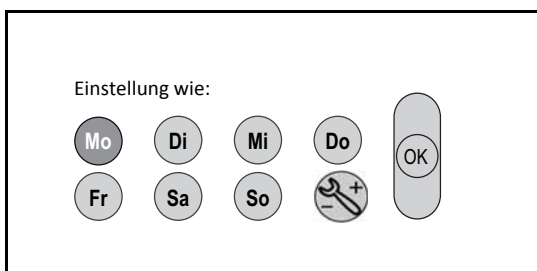


E Erst wenn alle Heizkreise auf „Urlaub auswärts“ geschaltet worden sind, wird die Warmwasserbereitung deaktiviert, d. h., der Warmwasserpuffer wird nicht mehr nachgeheizt.

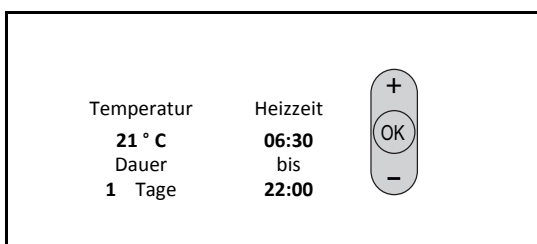
Urlaub zu Hause einstellen

Nach Drücken des Buttons „zu Hause“ erscheint ein Fenster, in dem Wochentage ausgewählt werden können.

1. Wählen Sie den Wochentag aus, dessen Zeitfenster als Grundlage für den Urlaub zu Hause verwendet werden soll (in diesem Beispiel wurde der Montag ausgewählt).
2. Button „OK“ kurz antippen: Diese Einstellung gilt nun für die folgenden sieben Tage.



3. Alternativ: Button „Konfiguration“ kurz antippen. Es erscheint ein Fenster, in dem die Raumsolltemperatur, die Dauer in Tagen und ein Zeitfenster für die Heizzeit eingegeben werden können.
4. Geben Sie die gewünschten Werte ein und tippen Sie auf „OK“.



i Die Betriebsart „Urlaub zu Hause“ wirkt sich nur auf die Heizkreise aus. Der Warmwasser- und der Zirkulationskreis bleiben davon unberührt.

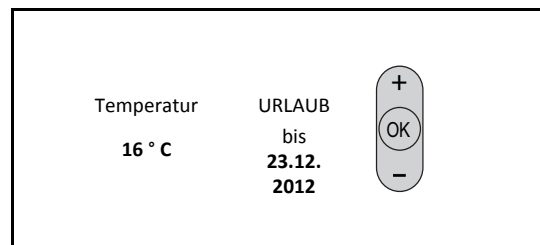
Die Betriebsart Urlaub „Auswärts“ geht davon aus, dass keine Person zu Hause ist und deshalb auf Absenk-Betrieb geschaltet werden kann.

Befinden sich alle Heizkreise in dieser Betriebsart, werden zusätzlich die Warmwassernachheizung und die Zirkulation deaktiviert. Eine entsprechende Meldung wird dann in den jeweiligen Menüpunkten angezeigt.

Urlaub auswärts einstellen

Nach Drücken des Buttons „Auswärts“ erscheint ein Fenster, in dem die Raumtemperatur und das Datum der Wiederkehr eingegeben werden können.

1. Geben Sie die gewünschten Werte ein und tippen Sie auf „OK“.



Als Enddatum ist immer der Tag vor der Wiederkehr einzugeben. Nach Ablauf des eingestellten Datums oder der hinterlegten Dauer in Tagen schaltet der Regler den Heizkreis in den Automatik-Betrieb.

Beispiel:

Sie sind bis zum 23.12. abwesend und wollen während dieser Zeit die Heizung herunter drehen, um Energie zu sparen. Am 24.12. möchten Sie in die geheizte Wohnung zurückkehren.

Lösung: Geben Sie als Enddatum den 23.12. ein. Der Regler schaltet dann beim Datumswechsel zum 24.12. auf Zeit- / Automatik-Betrieb.

Sie haben 3 Tage Sonderurlaub und möchten ihn zu Hause verbringen. Die Heizung soll tagsüber durchlaufen. Am 4. Tag müssen Sie wieder zur Arbeit, dann soll wieder das normale Zeitfenster gelten.

Lösung: Wählen Sie Urlaub „zu Hause“ und geben Sie „3 Tage“ als Dauer ein.

Urlaub deaktivieren

Soll die Urlaubsfunktion vor ihrem Ablauf beendet werden, wie folgt vorgehen:

1. Bei mehreren Heizkreisen den Heizkreis wählen.
2. Zum Wiedereinschalten des Heizkreises aktivieren Sie eine Betriebsart, z. B. „Automatik“.

7.1.8 ECO-Funktion

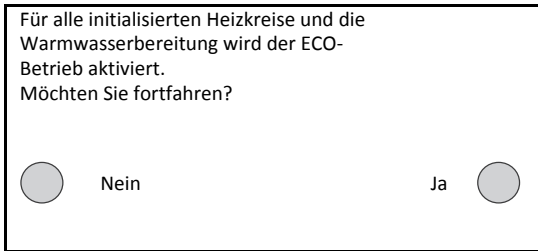
Ein kurzes Drücken des „ECO“-Buttons aktiviert die ECO-Funktion, d. h., in einem festgelegten Zeitfenster wird die Anforderungstemperatur für die Nachheizung reduziert.

Die ECO-Funktion stellt sicher, dass der Wärmebedarf vorrangig durch die Sonneneinstrahlung gedeckt wird; ein frühes Nachheizen wird vermieden. Daher kann bei stärkerer Bewölkung die Raumtemperatur vorübergehend sinken.

Die Warmwasser-Zirkulation wird während der aktivierten ECO-Funktion auf die Pulsfunktion begrenzt, um zusätzlich Energie einzusparen. Der Zeit-Betrieb ist dann ausgeschaltet.

ECO-Funktion aktivieren

1. Button „ECO“ kurz antippen.
2. Die Abfrage mit „Ja“ beantworten.



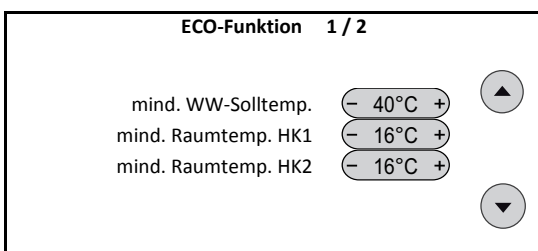
ECO-Funktion deaktivieren

1. Zum Deaktivieren der ECO-Funktion wählen Sie eine Betriebsart, z. B. „Automatik“.

ECO-Funktion einstellen

1. Den Button „ECO“ ca. 3 Sekunden gedrückt halten. Das Einstellfenster „ECO-Funktion 1 / 2“ wird angezeigt.
2. Mit „mind. WW-Solltemp.“ die gerade noch akzeptable Warmwassertemperatur wählen.
3. Für jeden Heizkreis einen Wert für „mind. Raumtemp.“ eingeben. Das ist die Raumtemperatur, die Sie gerade noch akzeptabel finden.

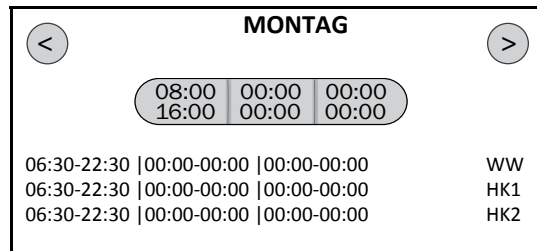
Die Sollwerte des Zeit / Automatikbetriebes für Heizung und Warmwasser werden dabei nicht geändert, sondern die Anforderungstemperaturen für die Nachheizung. Wird der Speicher durch Sonneneinstrahlung erwärmt (geladen), können die Sollwerte des Zeit / Automatikbetriebes trotzdem erreicht werden. Anderenfalls sorgt der Wärmeerzeuger dafür, dass zumindest die reduzierten Temperaturen eingehalten werden.



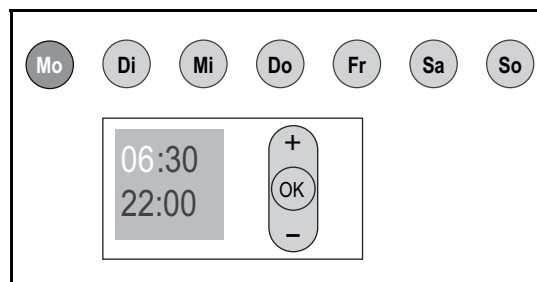
4. Zum Einstellen des Zeitfensters den Navigations-Button drücken.

Es erscheint ein Fenster, indem die Funktion „Zeitfenster einstellen“ aufgerufen werden kann.

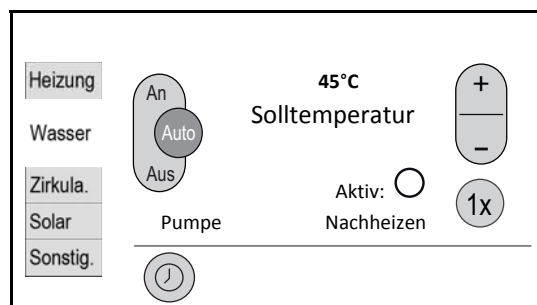
5. Rufen Sie die Funktion „Zeitfenster einstellen“ auf.
6. Navigationsbutton wählen: Damit werden die Wochentage durchgeblättert. Für jeden Wochentag können drei unterschiedliche Zeitfenster eingestellt werden.
7. Um eine individuelle Zeitspanne einzugeben ein Zeitfenster wählen.



8. Button mit Wochentag(en) wählen: Auswahl des Wochentages, für den das Zeitfenster gelten soll. Es können auch mehrere gleichzeitig ausgewählt werden. Aktivierte Wochentage haben einen dunklen Button.
9. Die voreingestellte Anfangs- und Endzeit ändern, siehe → Kap. „Ändern von Zahlenwerten“, S. 10.



7.2 Wasser



Im Hauptmenü „Wasser“ werden alle wichtigen Funktionen und Parameter der Trinkwassererwärmung aufgelistet. Die Warmwasserregelungsfunktion wird in → Kap. „Funktionsbeschreibung SolvisControl“, S. 29 näher erläutert.

7.2.1 Einstellen der Warmwassertemperatur

Warmwassertemperatur einstellen

1. Zum Anheben der Temperatur auf „+“, zum Absenken auf „-“ an der Wippe mit dem Thermometersymbol drücken.
2. Sollte die Wassertemperatur nicht erreicht werden, siehe → Kap. „Fehler bei Heizung und Warmwasser“, S. 34.

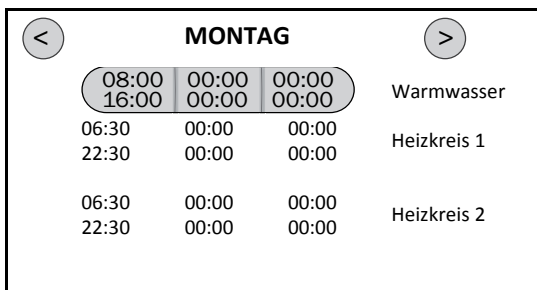
i Duschen oder baden mehrere Personen kurz hintereinander und muss der Speicher daraufhin nachheizen, schaltet der Regler auf „Warmwasser-Vorrang“, d. h., die Heizkörper bleiben dann eventuell solange kalt, bis der Speicher wieder aufgeheizt ist.

E Die Warmwassersolltemperatur möglichst nicht wärmer als 45 °C einstellen; je niedriger die Temperatur, desto mehr Energie wird eingespart. Das Trinkwasser ist, kurze Leitungen vorausgesetzt, auch bei geringeren Temperaturen hygienisch einwandfrei. Es wird nur die Menge erwärmt, die benötigt wird (Frischwassersystem). Temperaturen von 42 °C (Baden und Duschen) oder 38 °C (nur Duschen) reichen aus, wenn die Leitungen zudem gut isoliert sind.

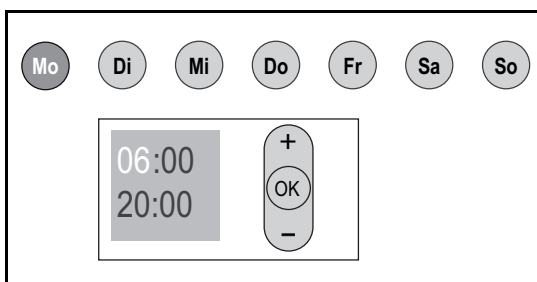
7.2.2 Warmwasser-Bereitschaftszeiten

Warmwasser-Bereitschaftszeiten einstellen

1. Den Button „Automatikbetrieb“ ca. 3 Sek. drücken.
2. Navigationsbutton wählen: Damit werden die Wochentage durchgeblättert. Es stehen für jeden Wochentag drei verschiedene Zeitfenster bereit. Zur Information sind unten im Display die Heizzeiten der Heizkreise angegeben.
3. Um eine individuelle Zeitspanne einzugeben, ein Zeitfenster wählen.



4. Button mit Wochentag(en) wählen: Auswahl des Wochentages, für den das Zeitfenster gelten soll. Es können auch mehrere gleichzeitig ausgewählt werden. Aktivierte Wochentage haben einen dunklen Button.
5. Anfangs- und Endzeit einstellen, wie in → Kap. „Ändern von Zahlenwerten“, S. 10 beschrieben.



7.2.3 Warmwasser-Nachheiz-Button

Warmwasserpuffer aufheizen

Falls außerhalb der Warmwasser-Bereitschaftszeiten Bedarf an heißem Wasser besteht (Duschen oder Baden), wie folgt vorgehen:

1. Button „1x“ neben „Nachheizen“ wählen.

Der Regler geht in Warmwasser-Vorrang und heizt den Speicher auf Bereitschaftstemperatur. Die Heizkörper können ggf. erkalten, solange der Aufheizvorgang anhält.



Die Aufheizphase dauert etwa 30 Minuten.

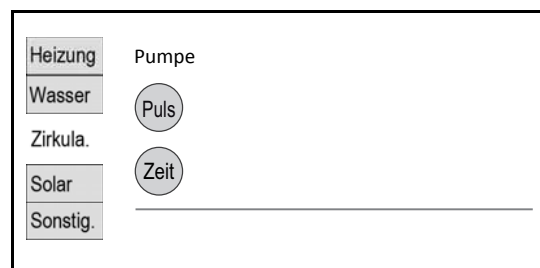
7.2.4 Warmwasserpumpe

Warmwasserpumpe prüfen

Zur Funktionskontrolle der Warmwasserpumpe kann im Hauptmenü „Wasser“ mit der Wippe „Pumpe“ die Warmwasserpumpe geschaltet werden.

1. Auf „An“ an der Wippe „Pumpe“ drücken.
2. Hören, ob die Pumpe anläuft.
3. Button „Auto“ wählen: Der Autobetrieb muss immer aktiviert sein.

7.3 Zirkulation



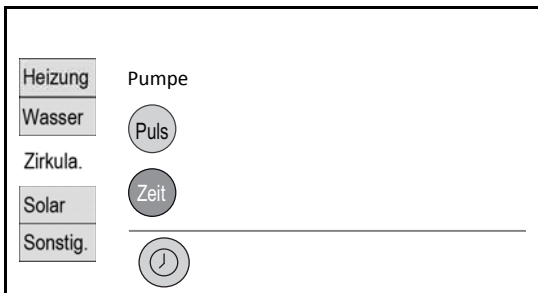
Im Hauptmenü „Zirkula.“ kann die Warmwasserzirkulation aktiviert oder deaktiviert werden. In diesem Beispiel ist die Zirkulation deaktiviert (beide Buttons sind hell). Die Regelungsfunktion der Zirkulation wird in → Kap. „Funktionsbeschreibung SolvisControl“, S. 29 näher erläutert.

7.3.1 Zeitsteuerung

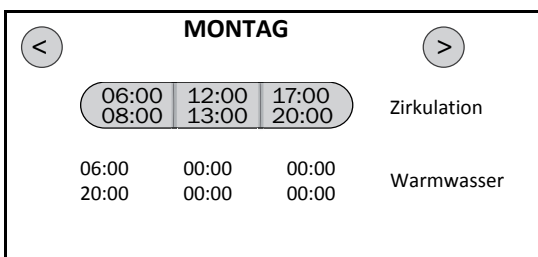
Warmwasserzirkulation einstellen

Die Zirkulationspumpe läuft nur innerhalb der Zirkulationszeiten und nur dann, wenn die Temperatur am Zirkulationssensor unter einen Grenzwert absinkt. Zum Aktivieren der Zeitsteuerung wie folgt vorgehen:

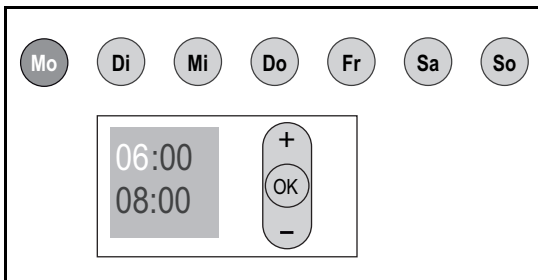
1. Button „Zeit“ wählen. Der Button muss aktiviert (dunkel) sein.
2. Button Automatikbetrieb ca. drei Sekunden lang drücken.



3. Navigationsbutton wählen: Damit werden die Wochentage durchgeblättert. Es stehen für jeden Wochentag drei verschiedene Zeitfenster bereit. Zur Information sind unten im Display die Heizzeiten für das Warmwasser angegeben.
4. Um eine individuelle Zeitspanne einzugeben, ein Zeitfenster wählen.



5. Button mit Wochentag(en) wählen: Auswahl des Wochentages, für den das Zeitfenster gelten soll. Es können auch mehrere gleichzeitig ausgewählt werden. Aktivierte Wochentage haben einen dunklen Button.
6. Anfangs- und Endzeit einstellen, wie in → Kap. „Ändern von Zahlenwerten“, S. 10 beschrieben.

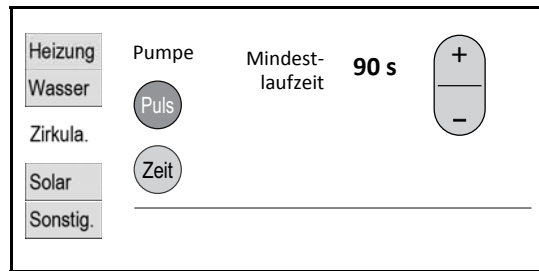


7.3.2 Impulssteuerung

Warmwasserzirkulation einstellen

Im Modus „Puls“ läuft die Zirkulationspumpe nur, wenn das Warmwasser an der Zapfstelle kurzzeitig aufgedreht wird (Impuls) und wenn die Temperatur am Zirkulations-sensor unter einen Grenzwert absinkt. Zum Aktivieren der Impulssteuerung bitte wie folgt vorgehen:

1. Button „Puls“ wählen. Der Button muss aktiviert (dunkel) sein.
2. Ggf. den Wert für „Mindestlaufzeit“ anpassen: Zum Anheben der Mindestlaufzeit der Zirkulationspumpe auf „+“, zum Absenken auf „-“ drücken.

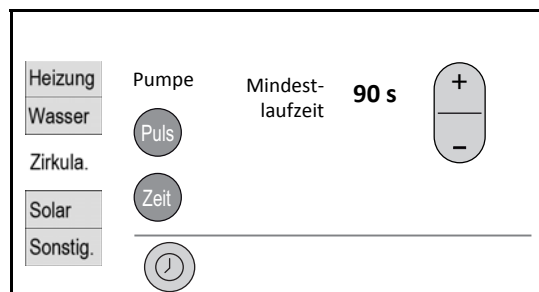


7.3.3 Zeit- und Impulssteuerung

Warmwasserzirkulation einstellen

Beide zuvor beschriebenen Betriebsarten können auch gemeinsam aktiviert werden. Außerhalb der Zeitfenster wird die Zirkulationspumpe, wie im → Kap. „Impulssteuerung“ beschrieben, angesteuert. Zum gleichzeitigen Aktivieren der Impuls- und Zeit-Funktion wie folgt vorgehen:

1. Button „Puls“ wählen. Der Button muss aktiviert (dunkel) sein.
2. Button „Zeit“ wählen. Der Button muss aktiviert (dunkel) sein.
3. Ggf. den Wert für „Mindestlaufzeit“ anpassen: Zum Anheben der Mindestlaufzeit der Zirkulationspumpe auf „+“, zum Absenken auf „-“ drücken.
4. Ggf. Zirkulationszeiten einstellen, siehe → Kap. „Zeitsteuerung“, S. 19.



7.4 Solar (Messwertanzeige)

Im Hauptmenü „Solar“ sind die aktuellen Messdaten des Solarkreises (falls vorhanden) abrufbar. Die Solarregelungsfunktion wird in → Kap. „Funktionsbeschreibung Solvis-Control“, S. 29 näher erläutert.

	Aktuelle Leistung	2.4	kW
Heizung	Wärmemenge	123	kWh
Wasser	Temp. Solar Vorlauf	67.2	°C
Zirkula.	Temp. Solar Rücklauf	53.1	°C
Solar	Solardruck	1.1	bar
	Kollektortemperatur	70.4	°C
Sonstig.	Speicher unten	44.8	°C
	Durchfluss	140	l/h

- **„Aktuelle Leistung“***: Momentan von den Kollektoren eingebrachte Wärmeleistung.
- **„Wärmemenge“***: Insgesamt von den Kollektoren erbrachte Wärmemenge.
- **„Temp. Solar-Vorlauf“**: Momentane Vorlauftemperatur im Solarkreis.
- **„Temp. Solar-Rücklauf“**: Momentane Rücklauftemperatur im Solarkreis.
- **„Solardruck“**: Druck im Solarkreis.
- **„Kollektortemperatur“**: Aktuelle Temperatur des Kollektors.
- **„Speicher unten“**: Aktuelle Temperatur am Speicher unten.
- **„Durchfluss“***: Volumenstrom, der im Solarkreis aktuell vorhanden ist.

7.5 Sonstiges

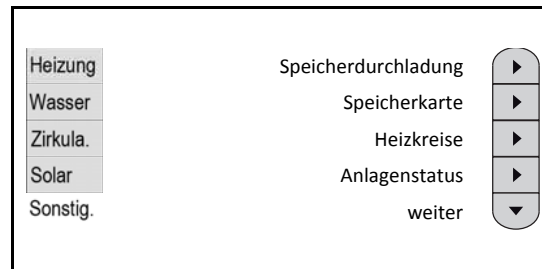
Im Hauptmenü „Sonstig.“ gibt es weitere Einstellmöglichkeiten, die im Folgenden erläutert werden.

7.5.1 Speicherdurchladung

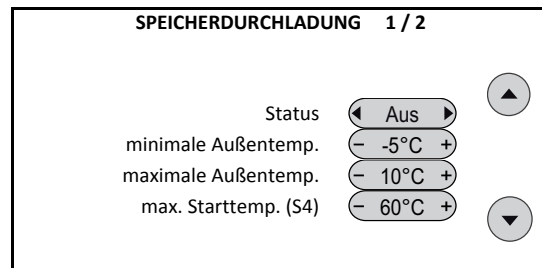
Die Speicherdurchladung soll in der Winterzeit, wenn mit nur geringem solaren Ertrag zu rechnen ist, den Speicher mit dem günstigeren Nachtstrom aufladen. Sie ist der Warmwasserbereitung und den Heizzeiten nachgeordnet. Werden durch den Benutzer für die Speicherdurchladung Zeitfenster eingestellt, die sich mit der WW-Bereitung (inkl. Vorhaltezeit) überschneiden, wird die Speicherdurchladung beendet, sobald eines der anderen Zeitprogramme startet.

Speicherdurchladung einstellen

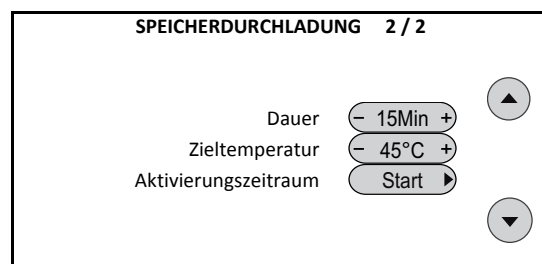
1. In das Menü „Sonstig.“ wechseln.
2. „Speicherdurchladung“ wählen.



3. Die Werte ggf. anpassen.



- **„Status“**: „An“ oder „Aus“. Manuelles An- oder Abschalten der Funktion.
 - **„minimale / maximale Außentemp.“**: Die Speicherdurchladung kann gestartet werden, wenn die Außentemperatur in diesen Grenzen liegt, die Temperatur am Heizungs-Puffer oben (S4) kleiner **„max. Starttemp. (S4)“** (hier 60 °C) und das Zeitfenster **„Aktivierungszeitraum“** aktiv ist.
 - **„Max. Starttemp. (S4)“**: bei Überschreitung startet die Durchladung nicht.
4. Mit dem Navigations-Button in das nächste Menü wechseln.
 5. Die Werte ggf. anpassen.

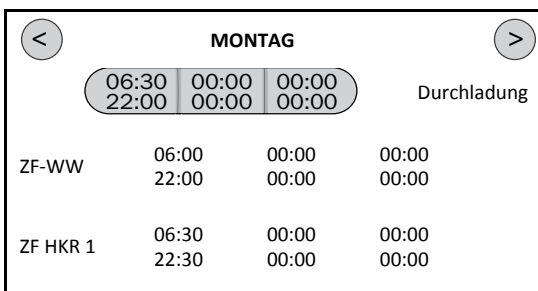


- **„Dauer“:** Sind alle Bedingungen erfüllt, wird die Warmwasserpumpe zur Durchladung gestartet. Nach Ablauf der Durchladungsdauer schaltet die Warmwasserpumpe ab, wenn die **„Zieltemperatur“** (hier 45 °C) an Speicherreferenz (S3) erreicht wurde. Ist die Bedingung nicht erfüllt, schaltet zusätzlich der Verdichter ein bis **„Zieltemperatur“** überschritten wurde oder das Zeitfenster **„Aktivierungszeitraum“** abgelaufen ist.
- **„Zieltemperatur“:** bei Überschreitung stoppt die Durchladung.
- **„Aktivierungszeitraum“:** Eingabe der Zeiten für die Speicherdurchladung. Sie sollten mit Ihrem Energieversorger abklären, ob dieser Ihnen einen günstigen Nachtstromtarif anbieten kann, um mit dieser Funktion die Stromkosten zu senken.

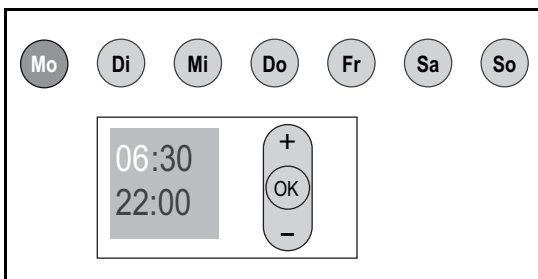
„Aktivierungszeitraum“ einstellen

Die Zeitfenster wie folgt einstellen:

1. Im Menü **„SPEICHERDURCHLADUNG 2/2“** den Button **„Start“** neben **„Aktivierungszeitraum“** drücken.
2. Navigationsbutton wählen, um die Wochentage durchzublättern. Es stehen für jeden Wochentag 3 verschiedene Zeitfenster bereit. Zur Information sind unten im Display die Heizzeiten von Warmwasser und Heizung angegeben.
3. Um eine individuelle Zeitspanne einzugeben, ein Zeitfenster wählen.

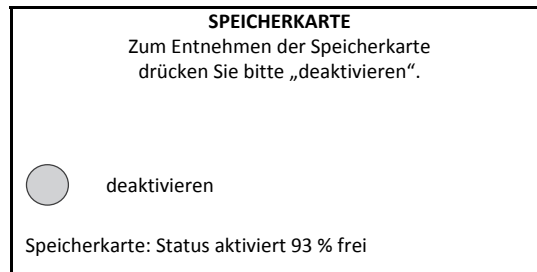


4. Button mit Wochentag(en) wählen: Auswahl des Wochentages, für den das Zeitfenster gelten soll. Es können auch mehrere gleichzeitig ausgewählt werden. Aktivierte Wochentage haben eine dunkle Farbe.
5. Anfangs- und Endzeit einstellen, wie in → Kap. „Ändern von Zahlenwerten“, S. 10 beschrieben.



i Für Wärmepumpen gibt es spezielle, günstige Stromtarife, bei denen es sich der Energieversorger u. U. vorbehält, zu bestimmten Zeiten den Strom abzuschalten (Sperrzeiten). Das kann zu Komforteinbußen führen.

7.5.2 Speicherkarte



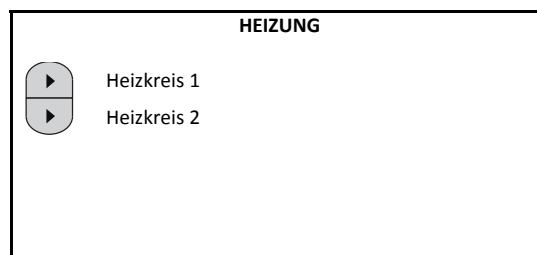
Im Menü **„Speicherkarte“** kann die ständige Messwerterfassung (Datenlogging) deaktiviert werden, um die Speicherkarte zu entnehmen.

Die SolvisControl überträgt 1 x pro Minute alle Zustände der Ein- und Ausgänge (Sensoren, Pumpen, Wärmeforderungen usw.) auf die mitgelieferte Speicherkarte.

Um diese Daten am PC anzeigen und auswerten zu können, steht eine Auswertungssoftware zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren Installationsbetrieb.

Die Auswertung dieser Daten kann auch durch den Solvis-Kundendienst erfolgen. Die Daten müssen über den Installationsbetrieb per E-Mail an Solvis gesendet werden. Dieser Service ist kostenpflichtig.

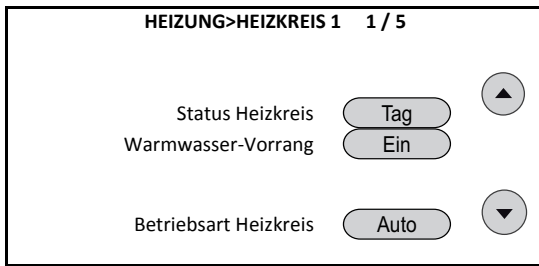
7.5.3 Heizkreise



- **„Heizkreis 1“**, **„Heizkreis 2“:** Im Hauptmenü **„HEIZUNG“** sind die Einstellparameter für die Heizkreise zusammengefasst. Die Einstellungen werden am Beispiel des Heizkreises 1 erläutert. Sie müssen für jeden vorhandenen Heizkreis individuell angepasst werden.

Den Status abfragen

1. In das Menü **„Sonstig.“** wechseln.
2. **„Heizkreise“** wählen.
3. Die Statuswerte ablesen.



- **„Status Heizkreis“:** Aktueller Status des Heizkreises (z. B. „Tag“ für Tag-Betrieb, „Absenk.“ für Absenk-Betrieb oder „WW-Vor“ für Warmwasser-Vorrang).
- **„Warmwasser-Vorrang“:** „Ein“ bedeutet, dass die Heizkreispumpen abschalten, wenn der Warmwasserpuffer nachgeheizt wird. „Alt“ bedeutet „alternierende Betriebsweise“, d. h., dass während des Nachheizens des Warmwasserpuffers die Heizkreispumpen zeitweise ein- und abgeschaltet werden, damit die Räume nicht auskühlen. Die alternierende Betriebsweise wird während der Inbetriebnahme vom Installateur eingestellt.
- **„Betriebsart Heizkreis“:** Hier wird angezeigt, in welcher Betriebsart sich der Heizkreis befindet (z. B. „Auto“ für Zeit / Automatik-Betrieb).

Vorlauftemperatur

In der Werkseinstellung wird die Vorlauftemperatur mittels einer Heizkurve („Kurve“) automatisch berechnet, siehe → *Abbildung*.

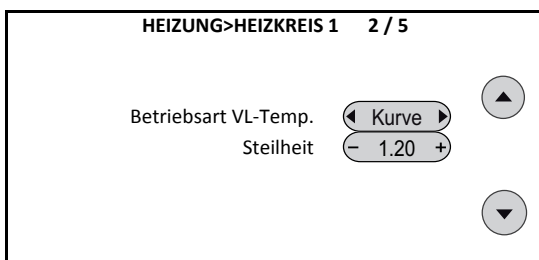
Die Berechnung der Heizkurve erfolgt in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur.

Mit der Einstellung „Fix“ können zwei feste Vorlauftemperaturen vorgegeben werden:

- eine für Tag-Betrieb (während der Heizzeiten)
- eine für Absenk-Betrieb (außerhalb der Heizzeiten).

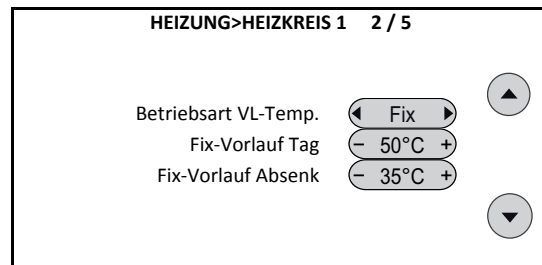
Vorlauftemperatur fest vorgeben

1. Mit der Navigationstaste nach unten in das nächste Menü wechseln.



- **„Betriebsart VL-Temp.“:** „Kurve“ oder „Fix“, die Vorlauf-temperatur wird entweder automatisch angepasst oder ist unabhängig von der Außentemperatur.
2. **„Betriebsart VL-Temp.“** von „Kurve“ auf „Fix“ umstellen.
3. Eingabefeld **„Fix-Vorlauf-Tag“** (kurz auf „-“ oder „+“ drücken): Einstellung der Vorlauf-temperatur im Tag-Betrieb.

4. Eingabefeld **„Fix-Vorlauf-Absenk“** (kurz auf „-“ oder „+“ drücken): Einstellung der Vorlauf-temperatur im Absenk-Betrieb.



Justieren der Heizkurve

In der → *Abbildung* „Heizkurven bei diversen Raumsoll-temperaturen“ sind die Heizkurven der SolvisControl dargestellt.

Beispiel:

Die Raumsolltemperatur ist auf 20 °C eingestellt, die Steilheit auf 1,0. Die Vorlauf-temperatur wird dann bei einer Außentemperatur von 10 °C auf 32 °C geregelt, bei einer Außentemperatur von -10 °C auf 48 °C.

Die genaue Einstellung der Heizkurve kann mit Hilfe der Regeln in der Tabelle erfolgen. Zur Energieeinsparung sollten Korrekturen nur in kleinen Schritten vorgenommen werden.

i Alle Korrekturen benötigen einige Zeit, um sich auszuwirken. Warten Sie daher mindestens einen Tag, bevor Sie weitere Anpassungen vornehmen.

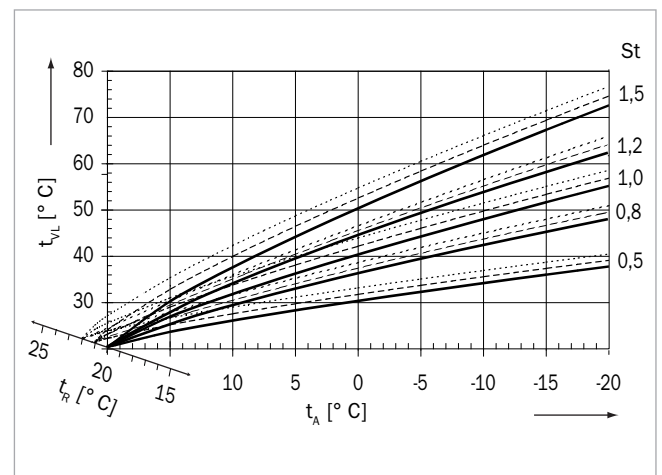


Abb. 10: Heizkurven bei diversen Raumsolltemperaturen

St	Steilheit der Heizkurve
t _A	Außentemperatur [°C]
t _R	Raumsolltemperatur [°C]
t _{VL}	Vorlauf-temperatur [°C]
Heizkurve	bei Raumsolltemperatur
-----	20 °
—————	21 °
.....	22 °

Richtwerte für die Steilheit

Gebäude (Heizung)	Steilheit
Altbau (Radiator)	1,2
Neubau (Radiator)	1,0
(Fußbodenheizung)	0,8

Abhängig von den speziellen Gegebenheiten des Gebäudes ist eine entsprechende Heizkurveneinstellung erforderlich. Grobe Richtwerte für die Steilheit der Heizkurve entnehmen Sie bitte der Tabelle.

i Die genaue Einstellung der Heizkurve kann mit Hilfe der Regeln in der Tabelle in → „Justieren der Heizkurve“, Kap. „Fehler bei Heizung und Warmwasser“, S. 34, erfolgen.

Raum-Soll und Absenkttemperatur ändern

1. Mit der Navigationstaste nach unten in das nächste Menü wechseln.
2. Die Werte ggf. anpassen.

HEIZUNG>HEIZKREIS 1 3 / 5

Tag-Temp. Zeitfenster 1 - 20°C + ▲

Tag-Temp. Zeitfenster 2 - 20°C +

Tag-Temp. Zeitfenster 3 - 20°C +

Absenk-Temperatur - 16°C + ▼

- „Tag-Temp. Zeitfenster 1 - 3“: Eingabe der Raum-Solltemperaturen 1 - 3, die für den Tag-Betrieb (innerhalb der Heizzeitfenster 1 - 3) gelten sollen.
- „Absenk-Temperatur“: Eingabe der Temperatur, auf die die Räume außerhalb der Zeitfenster geheizt werden sollen.

E Die vorgegebenen Werte den Wünschen entsprechend anpassen. Dabei bedenken, dass die Reduzierung der Raumtemperatur um nur 1 °C eine Energieeinsparung von etwa 5 % erbringen kann! Zum Ändern der Heizzeiten, siehe → Kap. „Heizzeiten ändern“, S. 15.

Vorhaltezeit und Raumeinfluss einstellen

1. Mit der Navigationstaste nach unten in das nächste Menü wechseln.
2. Die Werte ggf. anpassen.

HEIZUNG>HEIZKREIS 1 4 / 5

Vorlauftemp. IST 49 °C ▲

Vorlauftemp. SOLL 55 °C

Raumeinfluss - 10% +

Vorhaltezeit - 0Min + ▼

- „Vorlauftemp. IST“: Aktuelle Vorlauftemperatur des Heizkreises, wenn ein Vorlaufsensoren vorhanden ist.
- „Vorlauftemp. SOLL“: Vom Regler ermittelte Vorlaufsolltemperatur.
- „Raumeinfluss“: Wenn ein Raumbedienelement (optional) angeschlossen ist, kann die Raumtemperatur auf die Berechnung der Vorlaufsolltemperatur eingestellt werden. Wir empfehlen eine Einstellung von 10 %.

i Wird ein Raumbedienelement verwendet und ist der Raumeinflussfaktor > 0, müssen die Heizungsventile im Raum, in dem das Raumbedienelement installiert ist, voll geöffnet sein.

- „Vorhaltezeit“: Abhängig von der Außentemperatur wird der Heizkreis um die Vorhaltezeit früher auf Tag-Betrieb geschaltet. Ziel ist es, bei tieferen Außentemperaturen entsprechend früher mit der Aufheizung der Räume zu beginnen.

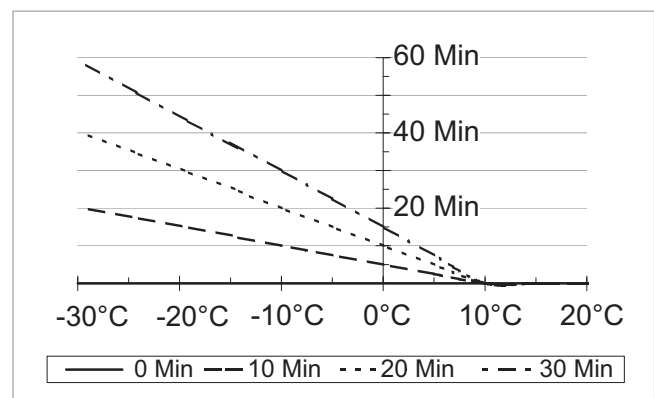


Abb. 11: Vorhaltezeit

Beispiel:

Die Vorhaltezeit ist linear von der Außentemperatur abhängig. In der Abbildung ist die Zeitspanne des vorzeitigen Aufheizens in Abhängigkeit von der Außentemperatur für die Vorhaltezeiten von 0, 10, 20 und 30 Minuten dargestellt.

- Bei +10 °C beträgt die Vorhaltezeit immer 0 Minuten
- Bei -10 °C entspricht die Vorhaltezeit dem eingestellten Wert „Vorhaltezeit“.

Sommer- / Winterumschaltung einstellen

1. Mit der Navigationstaste nach unten in das nächste Menü wechseln.
2. Die Werte ggf. anpassen.

HEIZUNG>HEIZKREIS 1 5 / 5

Außentemp. IST 12 °C ▲

Außentemp. MW 14 °C

Außentemp. MAX - 19°C +

Außentemp. MIN - 10°C + ▼

- „**Außentemp.IST**“: Aktuelle Außentemperatur
- „**Außentemp.MW**“: Mittelwert über 30 Min. (wird vom Regler verwendet).
- „**Außentemp.MAX**“: Abschalttemperatur des Heizkreises im Tag-Betrieb
- „**Außentemp.MIN**“: Abschalttemperatur des Heizkreises im Absenk-Betrieb.

Der Heizkreis wird abgeschaltet, wenn entsprechend der Betriebsart (Tag- / Absenk-Betrieb) der Mittelwert der Außentemperatur den „**MIN**“ bzw. „**MAX**“- Wert um 2 K (Hysterese) überschreitet.

Beispiel:

Mit den Werten links schaltet sich im **Tag-Betrieb** der Heizkreis ab, wenn die mittlere Außentemperatur über $19\text{ °C} + 2\text{ K} = 21\text{ °C}$ steigt. Der Heizkreis schaltet sich wieder ein, wenn die Außentemperatur unter 19 °C fällt.

Im **Absenk-Betrieb** wird abgeschaltet, wenn die mittlere Außentemperatur über $10\text{ °C} + 2\text{ K} = 12\text{ °C}$ steigt. Der Heizkreis schaltet sich wieder ein, wenn die Außentemperatur unter 10 °C fällt.

E Je niedriger die Abschalttemperaturen gewählt werden, desto mehr Energie lässt sich einsparen. Die ab Werk eingestellten Temperaturen 19 °C und 10 °C sind auf Neubauten mit guter Wärmeisolierung abgestimmt und müssen ggf. an die vorliegende Wärmedämm-Ausführung angepasst werden.



ACHTUNG

Auf den Einstellwert für „Außentemp.MIN“ achten
Ansonsten sind Schäden an der Heizung möglich.

- „**Außentemp.MIN**“ nicht unter $+3\text{ °C}$ einstellen, weil es sonst im Absenk-Betrieb keinen Frostschutz gibt.

7.5.4 Anlagenstatus

Den Anlagenstatus abfragen

1. Im Menü „**Sonstig.**“ „**Anlagenstatus**“ wählen.
2. Die Statuswerte ablesen.

ANLAGENSTATUS														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	SP
S01: 123.4°C	S02: 123.4°C	S03: 123.4°C	S04: 123.4°C	S05: 123.4°C	S06: 123.4°C	S07: 123.4°C	S08: 123.4°C	S09: 123.4°C	S10: 123.4°C	S11: 123.4°C	S12: 123.4°C	S13: 123.4°C	S14: 123.4°C	S15: 123.4°C
S16: 123.4°C	S17: 123.4/h	S18: 1234l/min												

Die oberste Zahlenreihe, bestehend aus Kreisen (Symbole für Automatikbetrieb) und Quadraten (Handbetrieb), zeigt die Schaltzustände der Ausgänge (z. B. Mischer und Pumpen) an:

- Permanent schwarz hinterlegt: „Ein“
- Blinkend schwarz: „Standby“, d. h., Versorgungsspannung liegt an, aber der Motor ist ausgeschaltet (z. B. bei Solarwärmeübergabestation SÜS-S)
- Nicht schwarz hinterlegt: „Aus“, es liegt keine Versorgungsspannung an.

Unterhalb der Zahlenreihe mit Kreisen und Quadraten befindet sich ein Zahlenfeld mit drei Spalten, die einen Überblick über die Messwerte der Sensoren geben.

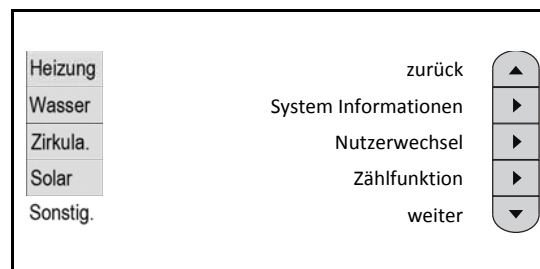


Die Ausgänge müssen sich im Automatik-Modus befinden (symbolisiert durch Kreise).
Nur zum Testen dürfen die Ausgänge in den Handbetrieb geschaltet sein (symbolisiert durch Quadrate).

7.5.5 System Informationen

Systeminformationen abfragen

1. In das Menü „**Sonstig.**“ wechseln.
2. „**weiter**“ wählen.
3. „**System Informationen**“ wählen.



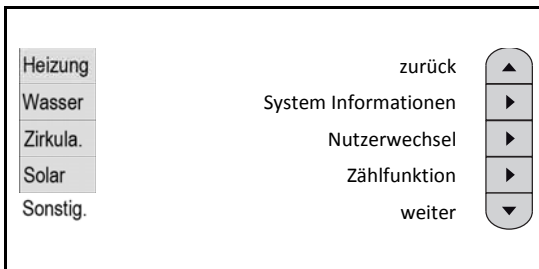
4. Die Systeminformationen ablesen.

SYSTEM INFORMATIONEN			
Sprache:	deutsch	Sonderfkt:	keine
System:	SW-LuWa	Bivalenz:	mo-energ
Soleanh.:	Nein		
WWS:	WWS-24	Typ HK 1:	Rad. gem.
Kollektor:	Flach	Typ HK 2:	FBH gem.
Startfkt.:	Ja	Typ HK 3:	kein
SÜS:	Eco	Sensor 1:	kein
Bedien.:	einfach	Sensor 2:	kein
WP118	N205	Sensor 3:	kein

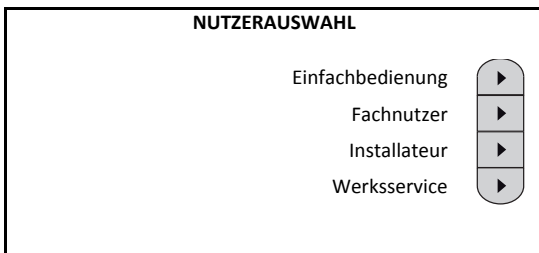
7.5.6 Nutzerwechsel

Bedienmodus wechseln

1. In das Menü „**Sonstig.**“ wechseln.
2. „**weiter**“ wählen.
3. „**Nutzerwechsel**“ wählen.



4. Den gewünschten Bedienmodus wählen.



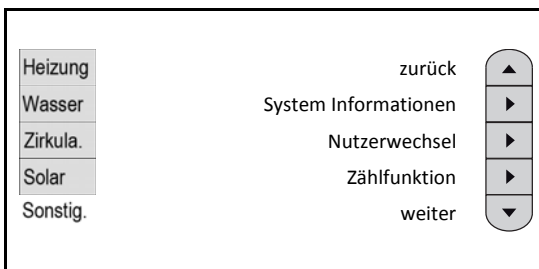
i Der Bedienmodus „Einfachbedienung“ ist u. a. nur wählbar:

- Wenn kein Raumbedienelement angeschlossen ist.
- Wenn während der Initialisierung durch den Installateur die Abfrage der Einfachbedienung mit „ja“ beantwortet wurde.

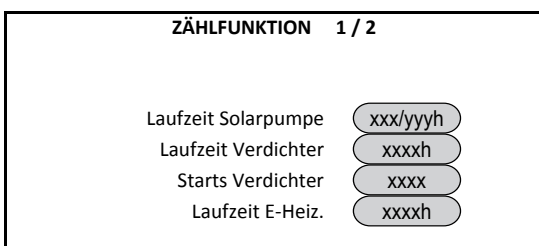
7.5.7 Zählerfunktionen

Zählerstände abfragen

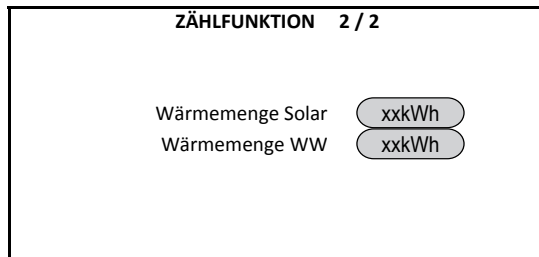
1. In das Menü „Sonstig.“ wechseln.
2. „weiter“ wählen.
3. „Zählerfunktion“ wählen.



4. Die Werte ablesen.
5. Mit der Navigationstaste in das nächste Menü wechseln.



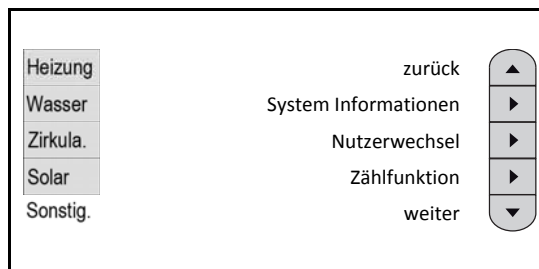
6. Die Werte ablesen.



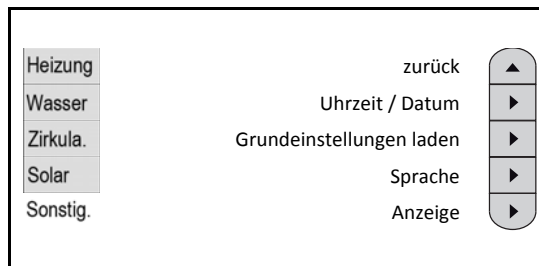
7.5.8 Datum / Uhrzeit

Datum und Uhrzeit einstellen

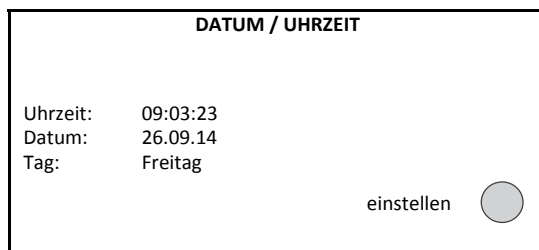
1. In das Menü „Sonstig.“ wechseln.
2. Zweimal „weiter“ wählen.



3. „Uhrzeit / Datum“ wählen.



4. Zum Einstellen der Uhrzeit / des Datums „einstellen“ wählen.



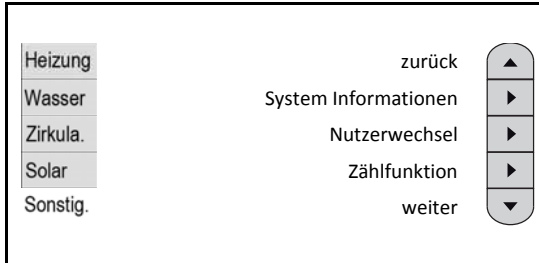
5. Zeit und Datum einstellen, wie in → Kap. „Ändern von Zahlenwerten“, S. 10 beschrieben.



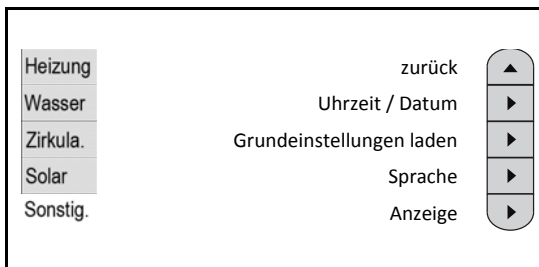
7.5.9 Grundeinstellungen laden

Einstellungen wiederherstellen

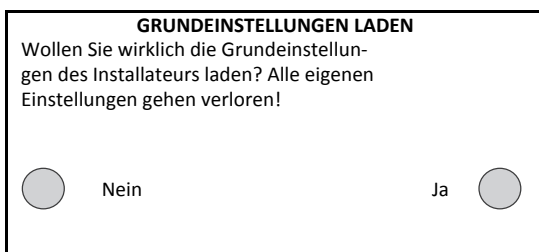
1. In das Menü „**Sonstig.**“ wechseln.
2. 2 x „**weiter**“ wählen.



3. „**Grundeinstellungen laden**“ wählen.



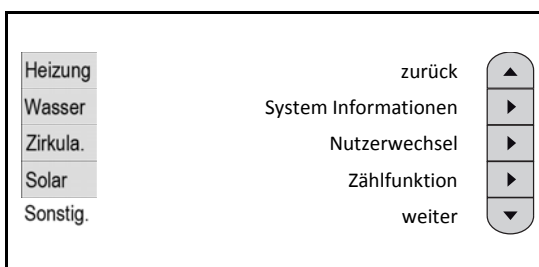
4. Zum Laden der Einstellungen, die bei der Erstinbetriebnahme durch den Installateur gemacht wurden, „**Ja**“ wählen.



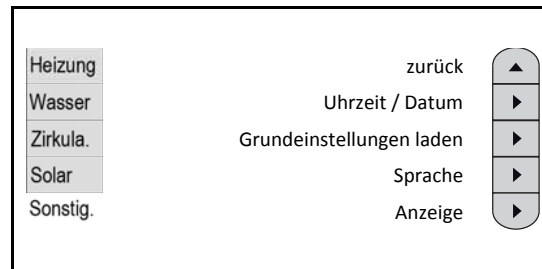
7.5.10 Sprache

Menüsprache einstellen

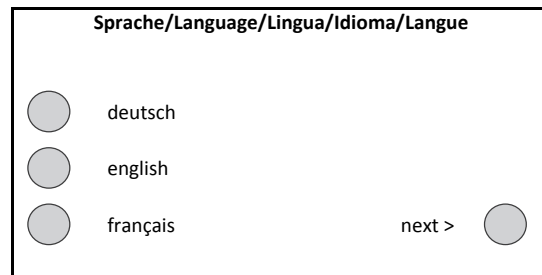
1. In das Menü „**Sonstig.**“ wechseln.
2. 2 x „**weiter**“ wählen.



3. „**Sprache**“ wählen.



4. Die gewünschte Sprache auswählen. Ggf. mit „**next**“ zu weiteren Sprachen wechseln.

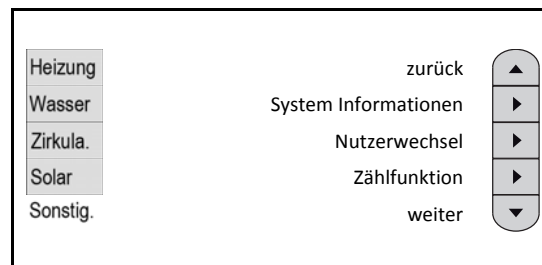


7.5.11 Anzeige

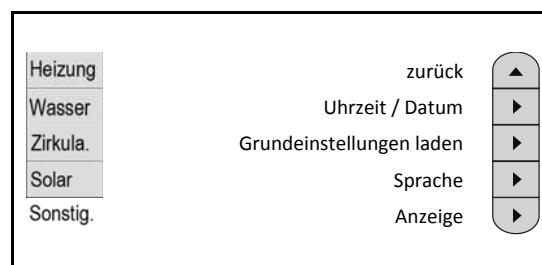
Anzeige einstellen

Es können der Kontrast des Displays eingestellt und der Touchscreen ausgerichtet werden. Der Signalton, der ertönt, wenn Sie Buttons auswählen, kann hier ebenfalls aktiviert werden.

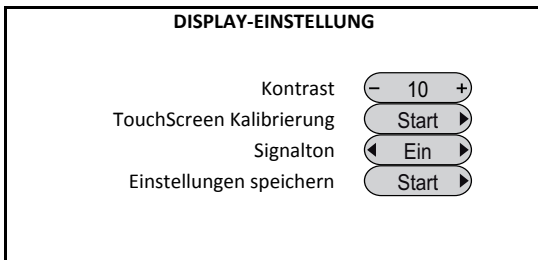
1. In das Menü „**Sonstig.**“ wechseln.
2. 2 x „**weiter**“ wählen.



3. „**Anzeige**“ wählen.



4. Die gewünschten Einstellungen vornehmen.
5. Ggf. die Zurück-Taste drücken, wenn die Einstellungen nicht gespeichert werden sollen.
6. Zum Speichern „**Start**“ neben „**Einstellungen speichern**“ wählen.

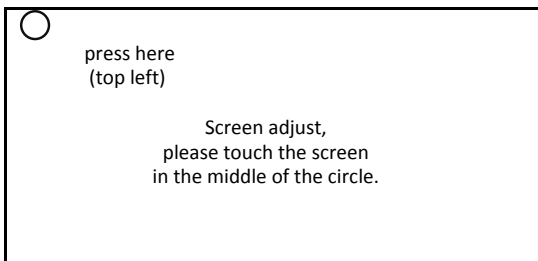


Kalibrierung des Touchscreens

Bei der Kalibrierung wird der Touchscreen angepasst. Sollte es zu Ungenauigkeiten kommen, ist der Touchscreen durch die Kalibrierung zu justieren.

Touchscreen kalibrieren

1. „Start >“ neben „TouchScreen Kalibrierung“ wählen.
2. Den englischen Anweisungen am Bildschirm folgen.
3. Zum Speichern: „Screen has been adjusted successfully“ – „O.K.“ wählen.
Zum Verwerfen: Bei Abschlussmeldung „!! Screen is not correctly adjusted!!“ Taste „Zurück“ drücken.



Anzeige zurücksetzen

Ist das Gerät nicht bedienbar, dieses aus- und nach etwa 10 s wieder einschalten. Sollte der Regler immer noch nicht bedienbar sein, kann die Anzeige zurückgesetzt werden:

1. Anlage ausschalten.
2. „Zurück“- und „Hilfe“-Tasten gleichzeitig drücken und gedrückt halten.
3. Anlage während des Gedrückthaltens einschalten und die Tasten weiterhin so lange gedrückt halten, bis die Kalibrierungsanzeige erscheint.
4. Den englischsprachigen Anweisungen am Bildschirm folgen.

8 Funktionsbeschreibung SolvisControl

8.1 Grundfunktionen

8.1.1 Warmwasser

Die Trinkwassererwärmung erfolgt hygienisch einwandfrei im **Durchlaufprinzip** über einen externen Wärmetauscher und gewährleistet so Trinkwasserqualität. Die Warmwasser-Zapftemperatur wird über einen Volumenstromsensor geregelt. Wird warmes Wasser gezapft, schaltet die Regelung die Warmwasserpumpe ein und regelt deren Drehzahl für eine gleichbleibende Warmwassertemperatur. Die Zapfleistung wird über die Warmwasserstation abgebildet.

8.1.2 Zirkulation

Die Pumpe der Warmwasserzirkulation schaltet ein, wenn die Temperatur am Zirkulationssensor kleiner ist als die Solltemperatur minus „**Differenz ein**“. Sie schaltet wieder ab, wenn die Solltemperatur erreicht wird. Nach dem Abschalten ist die Pumpe für 10 Minuten gesperrt. Zusätzlich zu dieser Temperaturregelung ist es möglich, die Zeiten, in denen die Zirkulationspumpe laufen soll, zu begrenzen oder mit der **Impuls-Funktion** die Pumpe einzuschalten. Dabei muss der Wasserhahn kurz geöffnet und dann wieder geschlossen werden. Beide Optionen können auch gleichzeitig aktiviert sein. Die Zirkulationslast wird von der Zirkulationspumpe bereitgestellt.

8.1.3 Heizung

Der Systemregler SolvisControl versorgt das Haus mit Wärme, die über getrennt voneinander regelbare Heizkreise bedarfsgerecht verteilt werden kann. Die für die jeweilige Raumtemperatur benötigte Vorlauf Solltemperatur wird mit Hilfe von Heizkurven in Abhängigkeit von der Außentemperatur vollautomatisch berechnet.

Zur Einsparung von Energie lassen sich pro Heizkreis drei verschiedene Zeitfenster nutzen, mit denen eine Absenkung der Raumtemperatur in Zeiten der Abwesenheit oder Nacht eingestellt werden kann. Bei längerer Abwesenheit kann mit Hilfe der **Urlaubsfunktion** die Temperatur dauerhaft abgesenkt und zum Zeitpunkt der Wiederkehr wieder angehoben werden. Eine so genannte **Partyfunktion** sorgt auch dann für Wärme, wenn mal außer der Reihe während des Absenk-Betriebes geheizt werden soll. Im Standby-Betrieb bewahrt eine **Frostschutzfunktion** das Haus vor eingefrorenen Wasserleitungen.

Für ein schnelleres Aufheizen nach dem Absenk-Betrieb kann eine so genannte **Vorhaltezeit** den Heizbetrieb vorzeitig beginnen lassen. Weiterhin kann, wenn bei tiefen Temperaturen die Räume nicht schnell genug warm werden, die Vorlauftemperatur, abhängig von der Außentemperatur, stärker angehoben werden; wenden Sie sich dazu bitte an den Installateur. Mit Hilfe der **ECO-Funktion** lässt sich in den Übergangszeiten die Solarwärme effektiver nutzen.

8.1.4 Notbetrieb

Der Notbetrieb stellt die Wärmeversorgung sicher, wenn die Wärmepumpe durch eine Störung ausgefallen ist.

Ausgang A6 (elektrische Zusatzheizung oder 2. Wärmeerzeuger) wird im Notbetrieb bei bestehender Anforderung ohne Verzögerung direkt eingeschaltet. Ausgang A12 für die Wärmepumpe ist / wird blockiert.

Nach 60 Minuten Wartezeit („**Verzögerungszeit 2**“) schaltet A13 (die zweite Stufe, elektrische Zusatzheizung) dazu.

Der Bivalenzbetrieb wird durch den Notbetrieb unterdrückt, d. h. unabhängig von der Außentemperatur werden die zusätzlichen Wärmeerzeuger nach der beschriebenen Vorgehensweise aktiviert.

Zum Notbetrieb führen alle Meldungen der Stufe 2 und alle Sensormeldungen (auch bei Kabelbruch), siehe → *Kap. „Zusätzlich bei SolvisVaero“, S. 33.*

8.1.5 Abtauen

Wenn der Luft Wärme entzogen wird, kondensiert das Wasser aus der Luft. Bei Außentemperaturen unter 7 °C kann das Kondensat am Wärmeübertrager aufgefrieren und damit den Wärmeübergang verschlechtern.

Die Abtaufunktion befreit den Wärmetauscher vom Eis und garantiert den störungsfreien, effizienten Betrieb. Dazu kehrt der Wärmepumpenprozess um: Dem Speicherwasser wird etwas Wärme entzogen und dem Luftwärmeübertrager zugeführt. Sobald dieser abgetaut ist, wird die Funktion abgeschaltet und die Wärmepumpe ist wieder einsatzbereit.

Eine Wärmeanforderung kann erst nach erfolgreicher Abtauung fortgesetzt werden. Während der Abtauung sind A6 und A13 abgeschaltet, da keine Beladung des Speichers in dieser Betriebsart möglich ist.

Das Abtauen wird als Betriebszeit der Wärmepumpe gezählt.

8.1.6 Solarregelung

Die Ansteuerung der Solarpumpen erfolgt entsprechend ihrer Ein- und Ausschaltdifferenzen bezogen auf die jeweiligen Temperatursensoren. Die Solarpumpe im Primärkreis wird anhand Kollektorsensor (S8) und die Solarpumpe im Sekundärkreis anhand Solarvorlaufsensor (S7) gesteuert.

Regelung der Solarpumpen: Der Durchfluss innerhalb der Solaranlage wird mittels der drehzahlgeregelten Solarpumpen so gesteuert, dass im Speicher die Temperaturen möglichst bedarfsgerecht eingeschichtet werden. Im Zusammenspiel mit dem Schichtenlader wird der Speicher dadurch schneller auf Bereitschaftstemperatur gebracht und der Brenner muss im Vergleich zu herkömmlichen Systemen weniger nachheizen.

8.1.7 Solar-Sicherheitsfunktionen

Temperatursensoren überwachen Kollektor(en) und Speicher. Dies ermöglicht eine mehrfache Sicherheitsfunktion, d. h., die Solarpumpe im Primärkreis schaltet ab, wenn:

- die Kollektoren eine Temperatur von ≥ 120 °C überschreiten.
- die Temperaturen an Speicherreferenz (S3) ≥ 80 °C oder am Speicher oben (S1) ≥ 90 °C überschritten werden.

9 Fehlerbehebung

9.1 Allgemeine Fehler

Störung	Ursache	Behebung
Kein warmes Wasser vorhanden oder die Heizung bleibt kalt.	Am Gerät liegt keine Spannung an.	Die Sicherungen in der Hausinstallation prüfen. Die Sicherungen ggf. wieder einschalten. Wenn die Sicherungen nach dem Einschalten wieder auslösen, den Installateur benachrichtigen.
Wasser tritt aus dem Gerät aus.	Der Kondensatabfluss könnte verstopft sein.	Den Installateur rufen, um den Kondensatabfluss reinigen zu lassen.
An der Außenseite des Gerätes oder an den Luftschläuchen sammelt sich Kondensat.	Die Trockenheizphase des Gebäudes ist noch nicht abgeschlossen.	Diese Kondensatbildung am Gerät sollte bei einer ausreichenden Belüftung oder Entfeuchtung des Raumes ca. zwei Jahre nach dem Hausbau nicht mehr auftreten.
	Es herrscht eine hohe relative Luftfeuchtigkeit ($\geq 60\%$).	Die Kondensatbildung am Gerät sollte bei veränderten Wetterbedingungen nicht mehr auftreten.
	Das Gerät ist in einem Feuchtraum untergebracht. Feuchträume sind Räume, in denen z. B. durch Wäschetrocknen hohe Luftfeuchtigkeit entsteht.	Für eine ausreichende Belüftung und Entfeuchtung des Raumes sorgen. Wäsche ggf. in einem anderen Raum aufhängen. Einen Ablufttrockner verwenden. Beachten, dass Umlufttrockner nicht zu einer Reduzierung der Luftfeuchtigkeit führen.
	Die Luftschläuche sind nicht richtig montiert oder abgedichtet. Es tritt kalte Luft aus.	Prüfen, ob die Luftschläuche richtig montiert und abgedichtet sind. Ggf. den Installateur rufen.

Kann die Ursache nicht behoben werden, den Installateur verständigen. Zu besseren und schnellen Hilfe die Nummer auf dem Typenschild (000000-0000-000000) mitteilen. Das Typenschild befindet sich hinter der Frontverkleidung auf der Stirnseite der Anschlussbox.

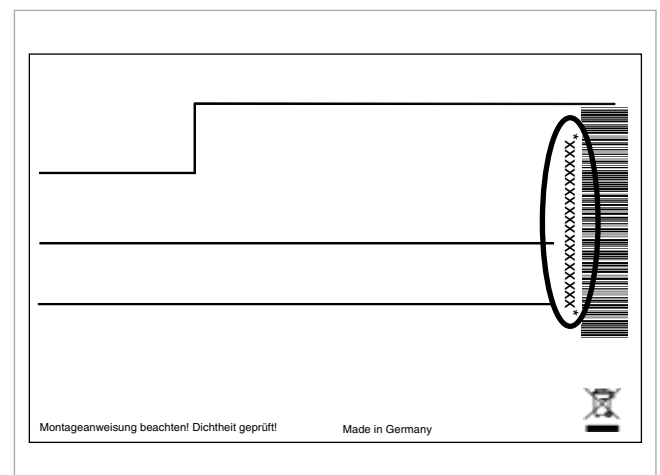
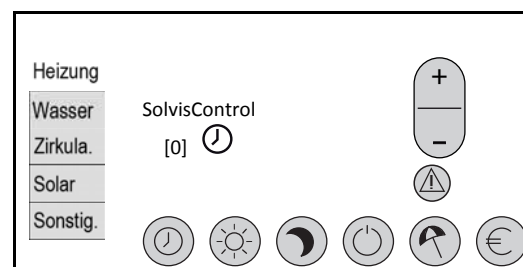


Abb. 12: Nummer auf dem Typenschild

9.2 Status- und Warnmeldungen

Es liegt ein ungünstiger Betriebszustand vor, Gegenmaßnahmen werden automatisch eingeleitet. Es sind in der Regel keine weiteren Eingriffe erforderlich. Ist der Sollzustand wieder hergestellt, erlischt die Status- oder Warnmeldung. Erst bei mehrfachem Auftreten innerhalb einer bestimmten Zeitspanne muss eingegriffen und die Meldung entsperrt werden. Meldungen, die nicht zurückgesetzt wurden, werden mit einem blinkenden Warndreieck in einem grau hinterlegten Kreis angezeigt.



9.2.1 Allgemein

Meldungen für alle Anlagen mit SC-2

Meldung	Bedeutung	Auswirkungen / Maßnahmen
„Übertemperatur Speicher“	Der Sensor „WW-Puffer-Temp. (S1)“ oben am Speicher hat eine Temperatur von größer als 95 °C.	Solarpumpe u. Wärmeerzeuger werden abgeschaltet; sie können erst ab einer Speichertemperatur von unter 92 °C wieder anlaufen.
„Delta-T Solar“	Solarkreis Funktionskontrolle: Bei laufender Solarpumpe ist der Kollektorsensor länger als 30 min um 60 K wärmer als „Speicherreferenz“. D. h., der Solarwärmetauscher nimmt kaum Wärme ab. Tritt diese Meldung mehrfach hintereinander auf, ist eventuell der Solarkreis defekt.	Es werden die Meldung und ein Signalton ausgegeben. Fällt die Temperaturdifferenz auf unter 60 K, wird die Meldung zurückgesetzt.
„Solarpuffer voll“	Die Maximaltemperaturen am Speicher oben (S1, Werkseinstellung 90 °C) oder unten (S3, 80 °C) wurden überschritten.	Solarpumpe wird ausgeschaltet, erst ab einer Speichertemperatur von unter 87 °C (an S1) oder 77 °C (an S3) kann sie wieder anlaufen.

9.2.2 Zusätzliche Meldungen

Statusmeldungen SolvisVaero

Meldung	Bedeutung	Auswirkungen / Maßnahmen
„Unterstützung“	Heizlast sehr hoch: Das Wärmepumpen-Aggregat läuft länger als 180 min, bei monoenergetisch-bivalent / paralleler Betriebsweise: 60 min (Außentemp. < -7 °C) bzw. 120 min (Außentemp. > -7 °C).	Die elektrische Zusatzheizung wird zugeschaltet, um die Wärmepumpe zu unterstützen. Meldung erlischt und die elektrische Zusatzheizung schaltet ab, wenn keine Wärmeanforderung mehr besteht.
„Einfrierschutz“	Temperatur im Ladekreis ist unter Frostschutzgrenze gefallen, die Ladepumpe wurde für mindestens 5 Minuten aktiviert, um ein Einfrieren zu verhindern.	Meldung erlischt, wenn S14 und S15 über 15 °C sind.
„HD-Sensor [H]“	Fehler beim Anlaufen des Verdichters: Hochdruck < Niederdruck + 2 bar in den ersten 30 Sekunden, Verdichter / Lüfter schalten für eine Ruhezeit ab.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn Ruhezeit abgelaufen ist.
	Fehler bei Betrieb des Verdichters: Hochdruck größer als erlaubt, Verdichter / Lüfter schalten für eine Ruhezeit ab.	Eingestellte Raumtemperatur / Heizkurve eventuell zu hoch, bitte überprüfen, siehe → Kap. „Heizkreise“ der Bedienungsanleitung für Kunden (BAL-SVA-7-K). Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn Ruhezeit abgelaufen ist.
„Abtauen [H]“	Die Wärmepumpe wird abgetaut, d. h., die Drehzahlregelung der Ladepumpe fährt auf einen Zielwert von 20 °C an S15. Die Meldung „Abtauen“ wird angezeigt.	Meldung erlischt und die Wärmeanforderung wird wieder gedeckt, wenn das Abtauen beendet ist.
„Heißgas“	Heißgastemperatur > 125 °C, Verdichter / Lüfter schalten für eine Ruhezeit ab.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn Ruhezeit abgelaufen ist.
„Sperrzeit“	Der Energieversorger hat im Rahmen des Liefervertrages die Stromzufuhr für die Wärmepumpe gesperrt. Die Meldung „Sperrzeit“ wird angezeigt.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn die Sperrzeit abgelaufen ist.

Warnmeldungen SolvisVaero

Meldung	Bedeutung	Auswirkungen / Maßnahmen
„HD-Wächter [M]“	Fehler heizungsseitig: Pufferspeicher zu heiß, Verdichter / Lüfter schalten ab.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn der Speicher abkühlt.
„ND-Wächter [M]“	Fehler Kältemittelkreislauf: Niederdruck < 0,9 bar absolut innerhalb von 5 Sekunden, Verdichter / Lüfter schalten ab.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn die Ruhezeit abgelaufen ist.
„ND-Sensor [M]“	Fehler bei Betrieb des Verdichters: Niederdruck kleiner 1,2 bar (absolut) im Heizbetrieb innerhalb 60 Sekunden, Verdichter / Lüfter schalten für eine Ruhezeit ab.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn die Ruhezeit abgelaufen ist.
„Abtauen [M]“	ND-Fehler beim Anlaufen des Verdichters: Niederdrucksensor < 2 bar innerhalb von 10 Sekunden im Abtaubetrieb, Verdichter / Lüfter schalten für eine Ruhezeit ab.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn die Ruhezeit abgelaufen ist.
„Überhitzung [M]“	Die Überhitzung des Heißgases ist zu gering. Innerhalb einer Messzeit von 5 Minuten war der Wert um die Hälfte kleiner als der Sollwert. Verdichter / Lüfter schalten für eine Ruhezeit ab.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn die Ruhezeit abgelaufen ist.
„Kältemittel [M]“	Temperatur des Kältemittels ist zu hoch, Verdichter / Lüfter schalten für eine Ruhezeit ab.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn die Ruhezeit abgelaufen ist.
„Volumenstrom WP [M]“	Der Volumenstrom ist zu gering, Verdichter / Lüfter schalten für eine Ruhezeit ab.	Meldung erlischt und der Verdichter wird freigegeben, wenn die Ruhezeit abgelaufen ist.

9.3 Störungsmeldungen

Die Anlage ist außer Betrieb; zum Wiederanschalten muss ein Fehler behoben und die Störungsmeldung zurückgesetzt werden.

9.3.1 Allgemein

Meldungen SolvisMax

Meldung	Bedeutung	Auswirkungen / Maßnahmen
„Solardruck“	Druck im Solarkreis < 1 bar, Überprüfung morgens um 5 Uhr oder beim Einschalten.	Die Solarpumpe schaltet ab und ein Signal ertönt. Installateur benachrichtigen. Die Meldung muss entriegelt werden.

9.3.2 Zusätzlich bei SolvisVaero

Meldungen SolvisVaero

Meldung	Bedeutung	Auswirkungen / Maßnahmen
„HD-Wächter [S]“	Wiederholtes Auftreten von „HD-Wächter 1“: 5 Fehler in 2 Stunden. Verdichter / Lüfter schalten ab, Notbetrieb läuft.	Installateur benachrichtigen, Meldung muss entriegelt werden.
„HD-Sensor [S]“	Wiederholtes Auftreten von „HD-Sensor 1“: 5 Fehler in 2 Stunden. Verdichter / Lüfter schalten ab, Notbetrieb läuft.	Installateur benachrichtigen, Meldung muss entriegelt werden.
„ND-Wächter [S]“	Wiederholtes Auftreten von „ND-Wächter 1“: 3 Fehler in 10 Minuten. Verdichter / Lüfter schalten ab, Notbetrieb läuft.	Installateur benachrichtigen, Meldung muss entriegelt werden.
„ND-Sensor [S]“	Wiederholtes Auftreten von „ND-Sensor 1“: 5 Fehler in 2 Stunden. Verdichter / Lüfter schalten ab, Notbetrieb läuft.	Installateur benachrichtigen, Meldung muss entriegelt werden.
„Abtauen [S]“	Wiederholtes Auftreten von „Abtauen 1“: 5 Fehler in 2 Stunden. Verdichter / Lüfter schalten ab, Notbetrieb läuft.	Installateur benachrichtigen, Meldung muss entriegelt werden.
„Überhitzung [S]“	Wiederholtes Auftreten „Überhitzung 1“: 5 Fehler in 2 Stunden. Verdichter / Lüfter schalten ab, Notbetrieb läuft.	Installateur benachrichtigen, Meldung muss entriegelt werden.
„Kältemittel [S]“	Wiederholtes Auftreten von „Kältemittel 1“: 5 Fehler in 2 Stunden. Verdichter / Lüfter schalten ab, Notbetrieb läuft.	Installateur benachrichtigen, Meldung muss entriegelt werden.
„Volumenstrom WP [S]“	Wiederholtes Auftreten von „Volumenstrom WP 1“: 5 Fehler in 2 Stunden. Verdichter / Lüfter schalten ab, Notbetrieb läuft.	Installateur benachrichtigen, Meldung muss entriegelt werden.
„Verbindung WP“	Verbindung zwischen Regelung und Wärmepumpe unterbrochen, Verdichter und Zusatzheizungen schalten ab.	Installateur benachrichtigen.
„Sensorcheck WP x*“	Defekt an den Sensoren erkannt, Verdichter / Lüfter schalten ab und Notbetrieb wird aktiviert.	Installateur benachrichtigen.

*) Erläuterung der Fehlernummern x von „Sensorcheck WP x“

1	<i>Luft Eintritt</i>	6	<i>Hochdruck Sensor</i>
2	<i>Frostschutz</i>	7	<i>Wärmepumpe-Vorlauf</i>
3	<i>Verdampfer Austritt</i>	8	<i>Wärmepumpe-Rücklauf</i>
4	<i>Heißgas</i>	9	<i>Verdichter Eintritt</i>
5	<i>Niederdruck Sensor</i>	10	<i>Zwischeneinspritzung</i>

9.4 Fehler bei Heizung und Warmwasser

Sind Warmwasser und / oder Vorlauftemperatur zu kalt, immer zuerst prüfen, ob die Uhrzeit und das Datum im Regler korrekt eingestellt sind. Dann die Zeitprogramme kontrollieren; vielleicht befindet sich der Heizkreis, die Trinkwassererwärmung oder die Zirkulation gerade außerhalb der Zeitfenster.

Fehlertabelle

Problem	Ursache	Abhilfe
Raum-Temperatur zu kalt	Regler ist ausgeschaltet, auf „Standby“ oder im Absenkbetrieb.	Hauptschalter an Regelungskonsole einschalten. Heizungs-Notschalter einschalten. Haussicherung für die Heizung prüfen.
	Heizkörper nicht warm genug.	Eventuell befindet sich der Brenner gerade im Warmwasser-Vorrang, d. h. der Warmwasserpuffer wird aufgrund hohen Warmwasserbedarfes bevorzugt aufgeladen, → Abs. „Den Status Abfragen“, Kap. „Heizkreise“, S.22. Heizkörperventil weiter öffnen.**
	Die Raum-Temperatur ist mit dem Heizkörperventil nicht einstellbar.	Raumsolltemperatur im Zeitprogramm des Heizkreises erhöhen*, siehe → Abs. „Raum-Soll- und Absenkttemperatur ändern“, Kap. „Heizkreise“, S. 22. Ggf. die Steilheit ändern*, siehe Tab. folgende Seite.
Raum-Temperatur zu warm	Heizkörper zu warm.	Heizkörperventil weiter schließen.**
	Alle Räume sind überheizt oder der Referenzraum ist zu warm.**	Raumsolltemperatur im Zeitprogramm des Heizkreises reduzieren*, siehe → Abs. „Raum-Soll- und Absenkttemperatur ändern“, Kap. „Heizkreise“, S. 22. Ggf. die Steilheit ändern*, siehe Tab. folgende Seite.
		Lässt sich das Problem nicht beheben, den Installateur benachrichtigen.
Der Referenzraum ist ständig zu warm oder zu kalt**	Heizkurve falsch eingestellt.	Es muss eine andere Heizkurve eingestellt werden, siehe Tab. folgende Seite.
Warmwassertemperatur zu gering, obwohl Speicher warm	T.ww.SOLL zu niedrig eingestellt.	Stellen Sie T.ww.SOLL ein, siehe → Kap. „Einstellen der Warmwassertemperatur“, S.18.
	Luft im Speicher.	Speicher entlüften (Installateur benachrichtigen).

* Nach jeder Neueinstellung des Systemreglers sollten Sie einige Zeit (ein oder mehrere Tage) abwarten, bis Sie wieder Änderungen vornehmen. Physikalisch bedingt kommt es bei Änderungen der Parameter in Regelsystemen oft zu Schwankungen der Regelgröße (Raum-Temperatur), die sich je nach den vorliegenden Bedingungen mehr oder weniger schnell einem konstanten Wert annähert.

** Für eine optimale Energienutzung empfehlen wir dringend, die Heizungsanlage hydraulisch abzugleichen. Zunächst sind alle Heizungsventile voll zu öffnen. Im Raum mit dem Temperatursensor (Referenzraum) müssen die Heizungsventile immer voll geöffnet bleiben. Sind alle Räume gleichermaßen zu warm oder zu kalt, muss am Systemregler die Heizkurve entsprechend geändert werden. Herrscht dagegen im Referenzraum die korrekte Temperatur, während andere Räume zu warm sind, müssen dort die Heizungsventile weiter geschlossen werden. Ist es in einem der Räume trotz voll geöffneter Heizungsventile zu kalt, empfiehlt es sich, den Temperatursensor in diesen zu verlegen (neuer Referenzraum).

Justieren der Heizkurve

In der → *Abbildung „Heizkurven bei diversen Raumsolltemperaturen“* sind die Heizkurven der SolvisControl dargestellt.

Beispiel:

Die Raumsolltemperatur ist auf 20 °C eingestellt, die Steilheit auf 1,0. Die Vorlauftemperatur wird dann bei einer Außentemperatur von 10 °C auf 32 °C geregelt, bei einer Außentemperatur von -10 °C auf 48 °C.

Die genaue Einstellung der Heizkurve kann mit Hilfe der Regeln in der Tabelle erfolgen. Zur Energieeinsparung sollten Korrekturen nur in kleinen Schritten vorgenommen werden.



Alle Korrekturen benötigen einige Zeit, um sich auszuwirken. Warten Sie daher mindestens einen Tag, bevor Sie weitere Anpassungen vornehmen.

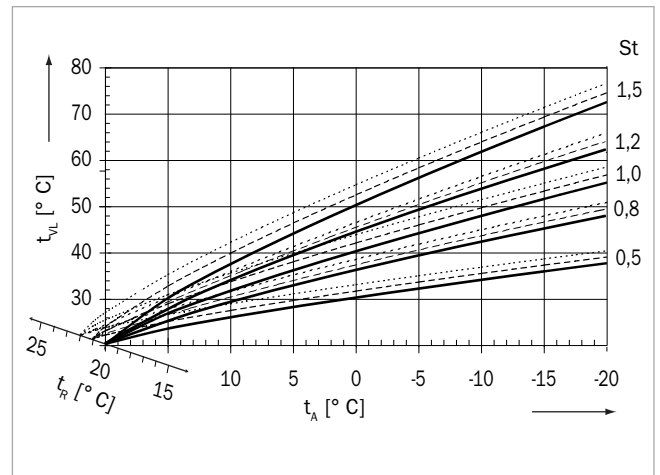


Abb. 13: Heizkurven bei diversen Raumsolltemperaturen

St	Steilheit der Heizkurve
t _A	Außentemperatur [°C]
t _R	Raumsolltemperatur [°C]
t _{VL}	Vorlaufsolltemperatur [°C]
Heizkurve	bei Raumsolltemperatur
-----	20 °
—————	21 °
.....	22 °

Korrektur der Heizkurve

Problem	Lösung
Alle Räume sind bei jeder Außentemperatur überheizt.*	Raumsolltemperatur vermindern, siehe → Abs. „Raum-Soll- und Absenkttemperatur ändern“, Kap. „Heizkreise“, S. 22.
Raum-Temperatur ist bei jeder Außentemperatur zu gering.*	Raumsolltemperatur erhöhen.
Raum-Temperatur im Winter zu gering, in Übergangszeit jedoch ausreichend.	„Steilheit“ erhöhen, siehe → Abs. „Was ist eine Heizkurve?“, Kap. „Heizkreise“, S. 22.
Raum-Temperatur im Winter ausreichend, in Übergangszeit jedoch zu gering.	Raumsolltemperatur im Heizzeitenprogramm erhöhen und „Steilheit“ vermindern.**
Raum-Temperatur im Winter ausreichend, in Übergangszeit jedoch zu hoch.	Raumsolltemperatur im Heizzeitenprogramm vermindern und „Steilheit“ erhöhen.**
Raum-Temperatur im Winter zu hoch, in Übergangszeit jedoch ausreichend.	„Steilheit“ vermindern.

* Zunächst müssen alle Heizungsventile voll geöffnet werden. Nehmen Sie dann Anpassungen der Raumtemperatur durch die Einstellung der Heizkurve vor. Nur, wenn ein oder mehrere Räume eine ausreichende Temperatur haben und die anderen Räume zu warm sind, müssen dort die Heizungsventile weiter geschlossen werden. Wird es in einem Raum zu kalt, sind dort erst mal die Heizungsventile aufzudrehen, bevor die Heizkurve wieder geändert wird.

** Stellen Sie die Raumsolltemperatur so ein, dass der Temperaturunterschied ausgeglichen wird. Anschließend ändern Sie die Steilheit um 0,05 pro 2 Grad Temperaturunterschied in die Gegenrichtung. **Beispiel:** Die Raum-Temperatur ist in der Übergangszeit um ca. 4 Grad zu gering, im Winter aber ausreichend. Dann müssen Sie die Raumsolltemperatur in den Heizzeitprogrammen um diesen Betrag erhöhen und die Steilheit um 0,1 vermindern.

10 Wartung und Pflege

10.1 Wartungsintervall

Nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) und zur Aufrechterhaltung des Anspruchs aus der Gewährleistung sind einmal im Jahr Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchzuführen.



Durchführung der Arbeiten nur durch Fachkräfte

- Die Anlage darf nur durch geschulte Fachbetriebe installiert und gewartet werden.
- Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur Elektrofachkräfte ausführen.



Die erforderlichen Wartungsarbeiten sind in der → *Montageanleitung des jeweiligen Solvis-Systems* beschrieben.

Wenn außerhalb der Warmwasserbereitschaftszeiten warmes Wasser benötigt wird, kann die Wärmepumpe mit Hilfe der Nachheizen-Funktion in Betrieb genommen werden, siehe → *Kap. „Warmwasser-Nachheiz-Button“, S. 19.*

10.2 Allgemeine Pflege



ACHTUNG

Verunreinigungen vermeiden

- Wasser, Öle, Fette, Lösungsmittel, Staub, Fremdkörper, aggressive Dämpfe und sonstige Verunreinigungen sind von Anlage und Geräten fernzuhalten.
- Bei (Bau-)Arbeiten Anlage und Geräte mit geeigneter Abdeckung vor Verunreinigungen schützen.



ACHTUNG

Oberflächen der Anlage sorgsam behandeln

Beschädigung der Oberfläche durch Reinigungsmittel möglich!

- Zum Reinigen der Außenhülle bitte keine scharfen oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- Verunreinigungen mit einem weichen, feuchten Tuch entfernen.

Die Bedienoberfläche hin und wieder mit einem feuchten Tuch (keine Putzmittel verwenden) reinigen.

Monatlich die Funktion des Kondensatablaufs prüfen (Sichtkontrolle). Dabei vergewissern, dass sich unter oder neben dem Gerät kein Wasser ansammelt. Bei auftretenden Fehlern, siehe → *Kap. „Fehlerbehebung“, S. 31.*

10.3 Ein- und Ausschalten des Wärmepumpenaggregats

Das Wärmepumpen-Aggregat kann nur durch den Installateur manuell ein- und ausgeschaltet werden. Bei einer Wärmeanforderung geht die Wärmepumpe automatisch in Betrieb. Bitte den Hauptschalter betätigen, wenn die Wärmepumpe ausgeschaltet werden soll.

11 Außerbetriebnahme

Abbau und Entsorgung der Anlage

Für die ordnungsgemäße Außerbetriebnahme, Demontage und Entsorgung der Anlage wenden Sie sich an Ihren zuständigen Fachhändler oder an uns. Alle für uns kostenfrei an unser Werk zurückgesendeten Komponenten von Solvis führen wir gebührenfrei einer den Bestimmungen gemäßen Entsorgung zu.

Entsorgung von Substanzen

Die bei der Entleerung der Solaranlage anfallende Solar-Flüssigkeit oder Sole-Flüssigkeit (Tyfocor) muss aufgefangen und fachmännisch entsorgt werden. Zuständig dafür sind Sondermülldeponien oder wir, wenn Sie das Tyfocor für uns kostenfrei an unser Werk zurücksenden.

Beachten Sie die technischen Informationen und Entsorgungshinweise der Produkte oder wenden Sie sich an Ihren zuständigen Fachhändler oder an uns.

Hinweis zum ElektroG

Wir sind gemäß den Regelungen des Elektro- und Elektronikaltgeräte-Gesetzes (ElektroG) dazu verpflichtet, von uns gelieferte Elektro- und Elektronikaltgeräte zurückzunehmen und für sie der Wiederverwendung zuzuführen oder zu entsorgen. Weiterhin müssen wir Sie auf Folgendes hinzuweisen:



Elektro- und Elektronikaltgeräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden! Deswegen sind sie mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne auf einem schwarzen Balken gekennzeichnet. Sollte das Gerät einmal nicht mehr benutzt werden können, ist jeder Endverbraucher verpflichtet, Altgeräte getrennt vom Hausmüll zu entsorgen, z. B. bei einer Sammelstelle seiner Gemeinde / seines Stadtteils. Damit wird gewährleistet, dass die Altgeräte fachgerecht verwertet und negative Auswirkungen auf die Umwelt vermieden werden.

Um unserer Aufgabe der Entsorgung oder Wiederverwertung nachzukommen, sind wir einem flächendeckenden Entsorgungssystem angeschlossen. Unsere Registrierungsnummer bei der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register („EAR“) lautet: WEEE-Reg.-Nr.: DE 00000000 (bei Redaktionsschluss beantragt aber noch keine Nr. vorhanden).

12 Anhang

12.1 Übersicht Zeitprogramme

Zeitprogramm für Heizung

Einstellungen	Zeitfenster	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag	
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
ab Werk, Heizkreis 1 – 3	1	06:30	22:30	06:30	22:30	06:30	22:30	06:30	22:30	06:30	22:30	07:30	23:45	07:30	23:45
	2	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
	3	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Eigene Einstellungen, Heizkreis 1	1														
	2														
	3														
Eigene Einstellungen, Heizkreis 2	1														
	2														
	3														
Eigene Einstellungen, Heizkreis 3	1														
	2														
	3														

Zeitprogramm für Warmwasser

Einstellungen	Zeitfenster	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag	
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
ab Werk	1	06:00	22:00	06:00	22:00	06:00	22:00	06:00	22:00	06:00	22:00	07:00	22:00	07:00	22:00
	2	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
	3	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Eigene Einstellungen,	1														
	2														
	3														

Zeitprogramm für Zirkulation

Einstellungen	Zeitfenster	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag	
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
ab Werk	1	06:00	08:00	06:00	08:00	06:00	08:00	06:00	08:00	06:00	08:00	06:00	08:00	06:00	08:00
	2	12:00	13:00	12:00	13:00	12:00	13:00	12:00	13:00	12:00	13:00	12:00	13:00	12:00	13:00
	3	17:00	20:00	17:00	20:00	17:00	20:00	17:00	20:00	17:00	20:00	17:00	20:00	17:00	20:00
Eigene Einstellungen	1														
	2														
	3														

Zeitprogramm für Speicherdurchladung

Einstellungen	Zeitfenster	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag	
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
ab Werk	1	01:00	03:00	01:00	03:00	01:00	03:00	01:00	03:00	01:00	03:00	01:00	03:00	01:00	03:00
	2	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
	3	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Eigene Einstellungen	1														
	2														
	3														

Zeitprogramm für ECO-Funktion

Einstellungen	Zeitfenster	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag	
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
ab Werk	1	08:00	16:00	08:00	16:00	08:00	16:00	08:00	16:00	08:00	16:00	08:00	16:00	08:00	16:00
	2	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
	3	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Eigene Einstellungen	1														
	2														
	3														

12.2 Belegungstabelle (Anlagenstatus)

SolvisMax Vaero

Sensoren (Temperatursensor und Volumenstromgeber)		Aktoren (Pumpen, Signale und Stellventile)	
Eingang-Nr.	Benennung	Ausgang-Nr.	Benennung
S1	Speicher oben	A1	(unbenutzt)
S2	Warmwasser	A2	PWM Pumpe Warmwasser
S3	Speicherreferenz	A3	Pumpe Heizkreis 1 / RB / UV RL
S4	Heizungspuffer oben	A4	Pumpe Heizkreis 2
S5	Solar-Vorlauf 2	A5	Pumpe Zirkulation
S6	Solar-Rücklauf 2	A6	Anforderung Heizpatrone
S7	Solar-Vorlauf 1	A7	(unbenutzt)
S8	Kollektor	A8	Heizkreis 1 Mischer (auf)
S9	Heizungspuffer unten**	A9	Heizkreis 1 Mischer (zu)
S10	Außentemperatur	A10	Heizkreis 2 Mischer (auf)
S11	Zirkulation	A11	Heizkreis 2 Mischer (zu)
S12	Vorlauf Heizkreis 1	A12	Anforderung Verdichter
S13	Vorlauf Heizkreis 2	A13	Anforderung Heizpatrone 2
S14	Wärmepumpe-Rücklauf	A14	Entstörung
S15	Wärmepumpe-Vorlauf	O-1	Pumpe PLAS-WP
S16	Solar-Rücklauf 1	O-2	PWM Pumpe Solar 1
S17	Volumenstromgeber Solar	O-3	PWM Pumpe Solar 2
S18	Volumenstromgeber Wasser		
S3/A12	Abtausignal		
I-1	Störung		
I-2	Sperrzeit		
I-3	(unbenutzt)		
R1	Raumbedienelement Heizkreis 1 (optional)		
R2	Raumbedienelement Heizkreis 2 (optional)		
ST1	Brücke		
ST2	Brücke		



SOLVIS GmbH
Grotrian-Steinweg-Straße 12
D-38112 Braunschweig
+49 (0) 531 28904-0
+49 (0) 531 28904-100
info@solvis.de
www.solvis.de

